

LOREM IPSUM

04

Marsmission

Gender-Pay-Gap

**12 Fragen,
5 Lehrkräfte**

Wildlife

Quotes

& Mehr!



APRIL 2021



Hello

again!



*„Wessen wir im Leben am meisten bedürfen, ist jemand, der uns dazu bringt, das zu tun, wozu wir fähig sind.“
(Ralph Waldo Emerson)*

Besondere Umstände verlangen besondere Maßnahmen. Die wichtigste Maßnahme in diesem Umstand ist es, Mut zu haben. Habt ihr euch schon einmal gefragt, was Mut für euch bedeutet?

Wahrscheinlich wird jede*r diese Frage anders beantworten. Aber gerade dieses Nachdenken darüber, was Mut bedeutet, bringt uns voran und lässt uns wachsen - und mutig werden. Jede Entscheidung, die wir treffen, erfordert Mut. Ohne Sicherheitsnetz zu springen, erfordert Mut. Den eigenen Weg zu wählen und ihn zu gehen, ohne Rücksicht auf die Meinung anderer, verlangt Mut. Aber was ist, wenn man dieses Sicherheits-

netz für sich als notwendig erachtet, wenn Meinungen von anderen für einen wichtig sind? Ist das nicht mutig? Auch das ist mutig, denn auch das ist eine Entscheidung. Und manchmal bedarf es einer Person, die das Gefühl vermittelt, auf dem richtigen Weg zu sein. Und auch wenn es nicht der richtige ist, auf Umwegen erlebt man tolle Abenteuer. Das ist vielleicht die Botschaft dieser Zeit. Lasst locker, lasst die Dinge geschehen, seid mutig und vertraut. Auf euch selbst und aufeinander. Das ist die mutigste Entscheidung.

Lena Malzahn für „Lorem Ipsum“

23. April 2021 KGS Leeste
Ausgabe 4
Lorem Ipsum

INDEX

18

6

POLITIK WELTWEIT

*Die Rodung des Regenwaldes
Gewalt gegen Frauen
Asian Hate Crimes
Raumfahrtmissionen & Marsrover
Mikroplastik: Das „kleine“ Übel
Gender-Pay-Gap*

INTERNES

*Was bei uns die letzten drei
Monate so abging..
12 Fragen, 5 Lehrkräfte*



40

KULTURELLES

Natural hair movement
Tempah Hills Project
Small businesses
Sportevents 2021



56

DIES & DAS

Wildlife
Filme & Serien
Coronaneologismen
Quotes



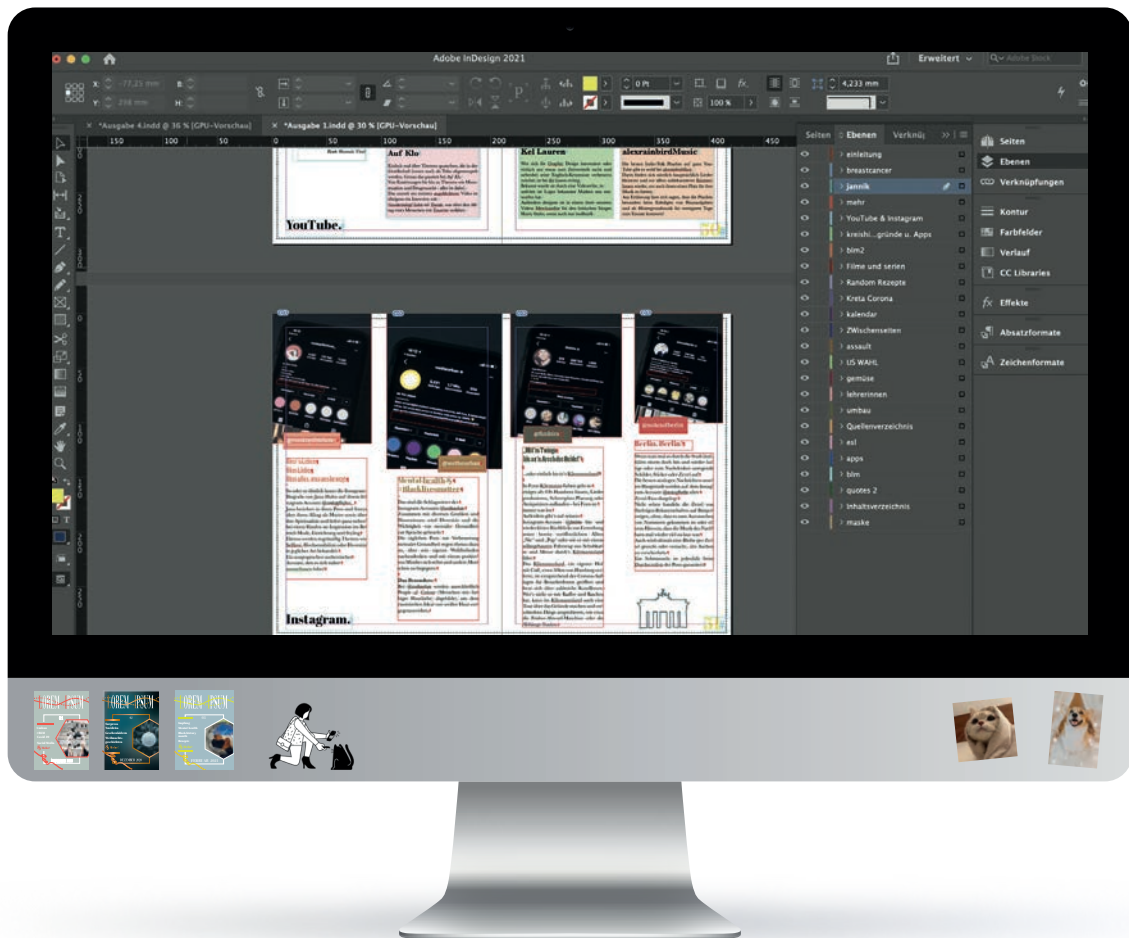
FOTO: HANNAH THIEL

INTER

- Was bei uns die letzten drei Monate so abging...
- 12 Fragen, 5 Lehrkräfte.

A modern interior space featuring light-colored wooden partitions and linear lighting fixtures. The ceiling has a grid of wooden beams with recessed lighting. The floor is made of light wood. In the background, there are glass partitions and a blue wall. A small black trash can is visible on the left side.

RNES





WAS BEI UNS DIE LETZEN DREI MONATE SO ABGING...

Bevor es so richtig mit der vierten Ausgabe losgeht, richten wir uns erst einmal direkt an euch, um einen kleinen Einblick in die letzten Monate seitens der Redaktion zu gewähren.

Seit der ersten Ausgabe, welche im September vergangenen Jahres erschienen ist, ist im Studentakt neues Feedback eingetroffen, welches uns zuerst wahnsinnig überrumpelt hat und äußerst positiv ausgefallen ist. Davon ausgehend haben wir uns dann ganz spontan beim Schüler*innenzeitungswettbewerb der „Jungen Presse Niedersachsen“ beworben, was gar nicht so einfach war. Der Spruch „Fragen über Fragen“ trifft wohl den Zeitraum von Einsendung bis Rückmeldung am besten; Drucken wir die Ausgabe? Ist das nicht viel zu teuer? Würden die Exemplare überhaupt rechtzeitig ankommen? Die Antwort auf letztere Frage war dann ‚Nein‘, weswegen wir dann wohl oder übel unsere Ausgabe auf digitalem Wege zur Verfügung stellen mussten – wie auch sonst sollte die Jury bitte unser Zusammengebasteltes begutachten können, wenn’s nicht analog geht?! Ab ging’s dann erst mal in Richtung Lehrerzimmer, Herrn Krutschke nerven. „Könnten Sie irgendwie mal den Teckniktypen beauftragen, unsere Ausgabe auf die Schulwebsite zu bringen? Und wenn’s geht, dann bitte möglichst bis nächste Woche Freitag, Sie haben also noch sieben Tage Zeit!“ Etwas verwirrt wurde unser Wunsch dann zur Kenntnis genommen, die Ausgabe war wenige Tage später auf der Website der Schule. Dann wollte das Einsendeformular ausgefüllt werden, doch auch hier sollte eine Hürde genommen werden; gefordert wurde ein Link zu einem bestimmten Artikel unserer Ausgabe. Blöd nur, wenn die ganze Zeitung fürs Einreichen gedacht war. Also haben wir mal ganz vornehm die Vorgabe ignoriert und einfach den Link für die gesamte Ausgabe reingeklatscht. Nach der Ein-

gangsbestätigung war dann erst mal Ruhe – für fast drei Monate.

Wir dachten schon, die Veranstalter*innen haben uns vergessen oder unsere Ausgabe ist einfach direkt rausgeflogen, haben schon den Instagramaccount der JPN nach Neuigkeiten durchforstet und Szenarien entwickelt, weswegen einfach nichts kommt.

Doch dann, am 26. Februar sollte es so weit sein: Der ersehnte Brief lag im Postfach – Wir wurden tatsächlich als beste „Newcomer-Schüler*innenzeitung Niedersachsens“ auserkoren. Zudem hat Theresa Beet mit ihrem Artikel „Warum saisonal und regional einkaufen?“ den Sonderpreis „Prima Klima“ abgeräumt! Dem Brief lag außerdem ein Blumenstrauß bei – leider nur zum Aussäen in den eigenen vier Wänden oder im Hobbygarten vor der Haustür.

Die Siegerehrung in Hannover wurde dann der Pandemie geschuldet in den Sommer verschoben, was nicht unbedingt schlecht ist, denn dann hält die Vorfreude länger an und Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude!

In diesem Zuge bedanken wir uns bei jeder*m, der unsere Artikel liest und sich dann auch noch die Mühe macht, Feedback zu senden. Das hat echt immer ein bisschen was von der Ausgabe der Klausurergebnisse – im positiven Sinne natürlich!

Wir hoffen, euch auch weiterhin mit informativen und kreativen Artikeln unterhalten und eine kleine Ablenkung zum Schulalltag beitragen zu können.

... auf ganz viele zukünftige Ausgaben und das weitere Bestehen der „Lorem Ipsum“!

Hannah Thiel

12 FRAGEN, 5 LEHRKRÄFTE.

Ob bereits bekannte Gesichter innerhalb der Lehrer*innenschaft der KGS Leeste oder Neuzugänge – insgeheim interessiert es doch schon sehr, was selbst der Chemielehrer schlechthin außer Experimente noch so drauf hat oder ob das Lehramtstudium von Anfang an

Plan A gewesen ist.

Wir haben den neuen Lehrer*innen und drei der Lehrkräfte für Naturwissenschaften mehrere Fragen gestellt, um ihnen noch das ein oder andere Detail entlocken zu können.

GESTELLTE FRAGEN:

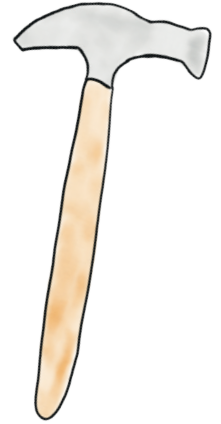
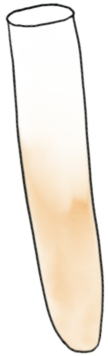
1. Wollten Sie schon immer Lehrer*in werden?
2. Welches ist Ihr Lieblingselement und warum?
3. Welches Thema (Allgemeine Chemie, Organische Chemie, ...) unterrichten Sie am liebsten?
4. Was ist das coolste und erinnerungswerteste Experiment, welches Sie bis heute durchgeführt haben?
5. Haben Sie ein Talent oder eine Fähigkeit, welche/s niemand von Ihnen erwarten würde?
6. Welche chemische Reaktion beschreibt Sie am besten?



ANNABELL DITTMAR

CHEMIE & BIOLOGIE

1. Nein. Bei uns zu Hause hieß es immer: „Lehrer haben doch alle einen an der Waffel.“ Im Rahmen von Selbstreflexion musste ich dann aber eben irgendwann feststellen, dass das eindeutig der passende Beruf für mich sein muss. Eigentlich hatte ich aber schon zum Abitur hin darüber nachgedacht eventuell Lehrerin zu werden. Da ich zu diesem Zeitpunkt aber erstmal die S... Nase voll von Schule hatte, habe ich doch zunächst Chemie studiert. Rest: siehe oben.
Eine genauere Analyse der Gründe ist – soweit ich weiß – dann als Zitatesammlung im diesjährigen Abibuch nachzulesen.
2. Ich hasse sie natürlich alle gleich gerne (wie bei den Schülern). Aber um ehrlich zu sein: Titan. Und die Begründung ist sehr unchemisch, denn der entsprechende Song von David Guetta und Sia ist hierfür verantwortlich. Ich liebe die Kernaussage (wenngleich sie wissenschaftlich nur wenig belastbar ist).
3. Ich fürchte, ich nerve meine Fachkollegen und Oberstufenschüler häufig mit meinen flammenden Reden zur Komplexchemie. Diese ist (leider!!) nicht im KC vertreten, obwohl trotzdem sehr oft mit entsprechenden Chemikalien gearbeitet wird. Einen kleinen Exkurs dazu unterrichte ich deshalb auf jeden Fall trotzdem.
4. Ich war an der Uni als studentische Hilfskraft in der Experimentalvorlesung „Anorganische Chemie für Zahnmediziner“ für die Durchführung der Show-Experimente zuständig. Und am beeindruckendsten fand ich die Entzündung von Magnesium in einem großen Würfel Trockeneis (gefrorenes Kohlenstoffdioxid). An der Schule ist das leider nicht möglich.
Wenn ihr das für meine Schüler Erinnerungswerteste Experiment wissen wollt, müsst ihr noch schnell meinen aktuellen Chemie LK fragen... Scherben bringen Glück und so...
5. Ich besitze selbstverständlich eine Vielzahl an unerwarteten Talenten (Lasst euch im Leben bitte niemals durch die Erwartungen anderer Menschen einschränken). Die meisten würden in der Schule im Bereich „Ästhetik“ angesiedelt werden. Dennoch bin ich in puncto Hobbies (Talente) breit aufgestellt. Als Beispiel nenne ich vielleicht einfach mal, dass ich recht schnell lesen kann (Ich lese meistens so 2 kurze Bücher pro Woche). Auf der anderen Seite fahre ich auch Rollschuh im Wohnzimmer (natürlich pandemiebedingt) und habe meine eigene Karaoke-Maschine...
6. Feuerwerk?
(kurze Zündschnur; bunter Charakter, der es gerne auch mal krachen lässt; sollte man immer umsichtig mit umgehen bzw. Angst, ähm Respekt, vor haben)



MARTINA MANG

CHEMIE & BIOLOGIE

1. Ich wollte nie (!!) Lehrer werden. Vor allem, wenn die Schüler so nervig sind wie ich. Niemals. Eher Astronaut oder Meteorologe. Aber bei der Berufsberatung war das Ergebnis eindeutig: Lehrer für NW, egal ob Chemie, Biologie oder Physik. Ich habe die Entscheidung nie bereut.
2. Mein Lieblingselement ist Mangan. Es ist unscheinbar, aber seine Verbindungen überraschen mit einer Fülle an Farben.
3. Am liebsten unterrichte ich Themen, die Phänomene aus dem Alltag erklären und die einen zum Staunen bringen.
4. Mein liebstes Experiment ist die chemische Ampel. Total faszinierend, dass eine rote Lösung gelb wird, und während man sie aus 1 Meter Höhe in ein anderes Gefäß gießt, eine grüne Lösung entsteht, die im Gefäß angekommen rot und dann wieder gelb wird. Das Experiment, das ich am liebsten vergessen möchte, war die Entzündung von Wasserstoff in einem umgedrehten Glaszylinder. Der Wasserstoff hat sich nicht nur entzündet, sondern den Glaszylinder quasi zerkleinert. Niemand wurde verletzt, aber seitdem mache ich einen riesengroßen Bogen um Wasserstoff.
5. Ich restauriere gerne Möbel, streiche gerne, kann super tapezieren und liebe alle handwerklichen Arbeiten, bei denen man die Bohrmaschine, den Hammer oder die Säge braucht. Weitere Hobbys sind neben dem Tanzen, Turmspringen und Rudern.
6. Mein Motto ist: Das Leben muss abwechslungsreich und immer in Bewegung sein. Deshalb ist auch die chemische Ampel die Reaktion, die mich am besten beschreibt.





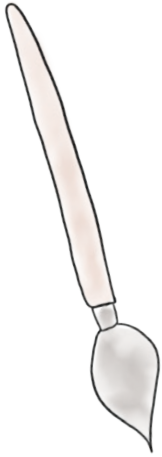
GÜNTER BRUNN

CHEMIE & KUNST

1. Nein, wollte ich nicht. Es zeichnete sich auch erst spät ab, dass das mal meine Berufung wird.
Im Studium hatte ich eine WiMi-Stelle (wissenschaftlicher Mitarbeiter in Forschung und Lehre) an der Uni Bremen. Ich habe Chemie für Biologiestudenten/innen unterrichtet, da habe ich gemerkt, dass mir das Unterrichten Freude bereitet.
2. Ich habe kein Lieblingselement. Außerdem habe ich mir bis zu dieser Fragestellung auch noch nie Gedanken über ein Lieblingselement gemacht. Eigentlich finde ich alle gleich gut, wenn eines fehlen würde, wäre die Welt nicht so, wie ich sie kenne.
3. Jedes Thema und jeder chemische Schwerpunkt hat richtig schöne und spannende Aspekte und quälend langweilige Seiten. Bei den peinigenden Facetten eines Themas wird es für die Schüler/innen und mich echt zäh und anstrengend im Unterricht. Gott sei Dank besteht der Unterricht nicht nur aus solchen Stunden.
4. Das „coolste“ Experiment, das ich in der Schule mal gemacht habe, war: Gummibärchen im flammenden Inferno oder auch Gummibärchen in der Hölle. Es gibt dazu schöne Videos im Internet, natürlich nicht von und mit mir.
5. Das Experiment, das mir sehr schmerzlich in Erinnerung geblieben ist, ist ein Schülerexperiment: Der Nachweis von Sauerstoff per Glimmspanprobe. Eigentlich nichts Spektakuläres, aber: Dabei entzündete ein Schüler versehentlich einen Gummischlauch und ich habe vor lauter Schreck den brennenden Gummischlauch mit der Hand gelöscht. Anschließend hatte ich eine Brandblase in der rechten Hand, so groß wie ein Tennisball und in der Wunde auch noch Gummischlauchreste. Das war sehr schmerzhaft und die Heilung dauert eine kleine Ewigkeit.
6. Ich glaube, was niemand hier in Leeste von mir weiß, ich konnte mal richtig gut jonglieren. Das war aber schon vor sehr, sehr langer Zeit. Damals war ich noch Schüler, wahrscheinlich erinnert sich sowieso niemand daran.
Heute jongliere ich ganz selten mal drei Bälle, kurz nach dem Start liegt dann auch schon wieder einer auf dem Boden, also lass' ich es besser.
6. Na mal überlegen, vielleicht die *Landoltsche Zeitreaktion*.

GESTELLTE FRAGEN:

1. Wie heißen Sie, was unterrichten Sie und wo haben Sie studiert?
2. Welchen Beruf / welche Berufe wollten Sie als Kind ausüben und warum haben Sie sich dann schließlich für das Lehramt entschieden?
3. Auf welches Schulfach hätten Sie während Ihrer Schulzeit verzichten können?
4. Bei welchem Lied würden Sie das Radio jedes Mal aufs Neue aufdrehen?
5. Welches Buch sollte jede*r, Ihrer Meinung nach, gelesen haben?
6. Wenn Sie eine Sache an der Menschheit verändern könnten, welche wäre es und warum?

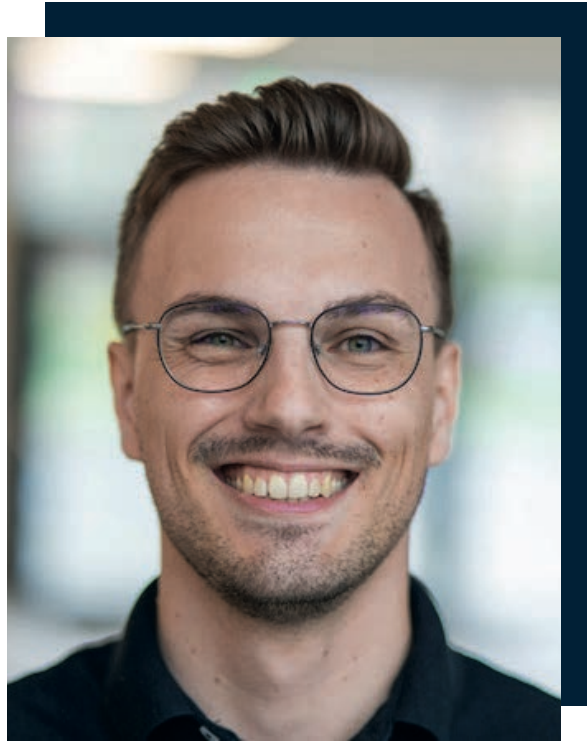


KATHRIN BOEHM

KUNST & DEUTSCH

1. Moin liebe KGS Leeste, da ihr es jetzt mit mir zu tun bekommen habt, wurde ich gebeten, mich selbst in der „Lorem Ipsum“ vorzustellen. Ich heiße Kathrin Boehm und ich unterrichte die weltbesten Fächer Kunst und Deutsch. Da diese beiden Fächer zumindest meine Lieblingsfächer in meiner Schulzeit waren, habe ich sie nach dem Abitur in Vechta und Osnabrück studiert.
2. Als Kind wollte ich zunächst Goldschmiedin werden. Turns out – kein handwerkliches Talent. Praktikum sei Dank. Lehrerin wollte ich zu nächst gar nicht werden, aber während der Nachhilfe, die ich gegeben habe, stellte sich heraus, dass es wohl doch das ist, was ich einigermaßen hinbekomme. Außerdem wollte ich auf keinen Fall einen Beruf wählen, in dem man sich am Ende langweilt, weil man immer nur dasselbe macht und das wissen Schüler und Kollegen zu verhindern!
3. In meiner Schulzeit hätte ich am allerliebsten auf den Sportunterricht verzichtet. Das müffelte mir einfach zu sehr und warum man seinen eigenen Körper so quälen soll, ist mir ein Rätsel. Später im Abitur kamen noch Mathe und Chemie dazu... böhmische Dörfer.
4. Harter Themenwechsel: Wenn ich denn mal Radio höre, eigentlich bevorzuge ich Streaming-Dienste und Podcasts, würde ich bei „Hier kommt Alex“ von den Toten Hosen oder „Radar Love“ von Golden Earring die Lautstärke aufdrehen.
5. Wenn ich euch ein gutes Buch empfehlen darf, dann alles von Walter Moers oder „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann.
6. Zu guter Letzt, was ich an der Menschheit verändern würde? Ich würde wohl den Fremdenhass inkl. jeglichem Mobbingverhalten entfernen wollen, weil es absurd ist, jemanden auszugrenzen und zu verletzen, anstatt diejenige oder denjenigen einfach kennenzulernen.





JOHANNES VELDTRUP

ENGLISCH & GESCHICHTE

1. Ich heiße Johannes Veldtrup und unterrichte Englisch und Geschichte. Studiert habe ich an der CAU Kiel.
2. Als Kind hatte ich – soweit ich mich erinnere – die Standardwünsche: Feuerwehrmann, Polizist ... Später wollte ich Bauingenieur werden, habe jedoch nach dem ersten Praktikum und einer kurzen Studienerfahrung gemerkt, dass der Beruf überhaupt nichts für mich ist.
Ich war zu der Zeit schon lange Fußballtrainer. Der Umgang mit Jugendlichen/Kindern und ihre Förderung hat mir bereits zu diesem Zeitpunkt Spaß und Freude bereitet. Nach mehreren Schulpraktika und einem längeren Amerikaaufenthalt habe ich mich dazu entschlossen Lehrer zu werden.
3. Chemie. Eventuell lag es daran, dass ich in Chemie fast alle Grundlagen verpasst habe, da ich die Tafel nie erkennen konnte – ich wollte mir in Klasse 8 nicht eingestehen, dass ich eine Brille brauchte ...vielleicht hatte ich aber auch schlichtweg kein Talent für dieses Fach.
4. Tez Cadey - Seve. Ich verbinde es direkt mit Sommer und guter Laune!
5. Es gibt viele gute Bücher. Als Kind war ich ein großer Fan der Harry Potter Reihe, später hat mich das Tagebuch von Anne Frank sehr berührt.
6. Es gibt ein Kinderbuch „Kalte Pizza zum Frühstück und die Panzer ins Museum. Wenn Kinder das Sagen hätten“ – um ehrlich zu sein, finde ich die Vorstellung ganz sympathisch! :D



Das war noch nicht alles, was ihr über die Lehrkräfte der KGS Leeste wissen wolltet? Dann schreibt einfach eine Mail mit euren Fragen an schuelerzeitung@kgs-leeste.eu oder schickt 'ne Briefftaube und mit ein wenig Glück landen eure Fragen dann im nächsten Interview. Vorschläge für zukünftige Interviewpartner*innen nehmen wir natürlich auch gerne an!



FOTO: DAVID EVERETT STRICKLER

POLITIK

- Die Rodung des Regenwaldes
- Gewalt gegen Frauen
- Asian Hate Crimes
- Raumfahrtmissionen & Marsrover
- Mikroplastik: Das „kleine“ Übel
- Gender-Pay-Gap

A photograph of the White House in Washington, D.C. The building is white with a prominent portico and columns. In the foreground, there is a large green lawn, a row of red flowers, and a hedge. To the left, a fountain is spraying water. To the right, there are large green trees. The sky is blue with some clouds. The text "TTIK" is overlaid on the left side of the image, and "WELTWEIT" is overlaid on the right side of the image.

TTIK WELTWEIT

DIE RODUNG DES REGENWALDES

Der Regenwald, die grüne Lunge unseres Planeten, wird zunehmend immer mehr zerstört, wodurch das gesamte Ökosystem aus dem Gleichgewicht gerät. Hierbei stellen sich die Fragen wie und wofür der Regenwald gerodet wird und welche Folgen das für das Klima und die Umwelt hat.

Text: Karlotta Peters

Auf der Erde gibt es drei große Regenwaldregionen, die sich auf einer Fläche von 13,4 Millionen Quadratkilometern erstrecken. Der größte und bekannteste Regenwald ist der im Amazonas und wird Amazonien genannt. Er liegt in Südamerika, bedeckt dort etwa 40% der Fläche und kann bis zu zwei Milliarden Tonnen CO_2 im Jahr aufnehmen. Die zweitgrößte Regenwaldregion ist das Kongo-Becken, welches hauptsächlich in Kongo in Afrika liegt. Der Regenwald hat eine Fläche von 3,02 Millionen Quadratkilometern. Südost-Asien ist die dritte große Regenwaldregion der Erde mit einer Fläche von 2,42 Millionen Quadratkilometern.

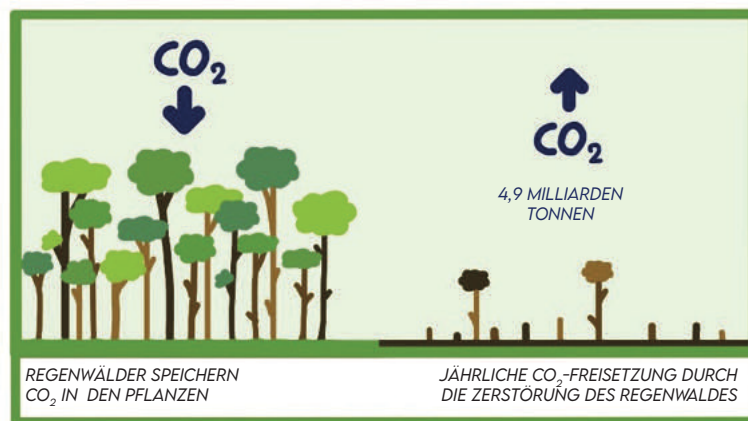


ILLUSTRATION: KARLOTTA PETERS

WOFÜR WIRD DER REGENWALD GERODET?

Ein großer Teil des Regenwaldes wird gerodet, um Flächen für den Tierfuttermittelanbau zu erhalten, vor allem für Soja. Alleine in Südamerika wächst Soja für die Tierhaltung auf einer Fläche so groß wie Hessen.

Ein weiterer Grund für die Abholzung ist der Anbau von Palmöl, welches in unzähligen Lebensmitteln vorhanden ist. Um den Bedarf an Palmöl zu decken, werden riesige Flächen des Regenwaldes für die Errichtung von Palmölplantagen gerodet. Ein weiterer Grund für die Zerstörung des Regenwaldes ist die Tierzucht. In Brasilien ist mit mehr als 230 Millionen Tieren die größte Rinderzucht der Welt zu finden. Um genügend Weidefläche für die Rinder zu erhalten, wird regelmäßig der

Regenwald abgeholzt, da ein Rind fast ein Hektar Fläche benötigt.

Des Weiteren wird der Regenwald für Kakao, Kaffee, Holzprodukte sowie für die Herstellung von Papier abgeholzt.

Für die Importe Chinas wird die meiste Fläche des Regenwaldes gerodet, etwa 24%, dahinter folgt die Europäische Union mit 16%, Indien mit 9% und die USA mit 7%. In der EU wird die meiste Fläche für Deutschland gerodet, eine Fläche von 43.700 Hektar pro Jahr, was einer Fläche von halb Berlin entspricht.

WIE WIRD DER REGENWALD GERODET?

Die erste Art der Rodung ist die Brandrodung, bei der große Flächen des Regenwaldes abgebrannt werden. Vor allem, wenn es sehr trocken und heiß ist, besteht die Gefahr, dass der Brand auf andere Flächen übergreift.

Des Weiteren erfolgt eine Abholzung des Regenwaldes durch Einzelpersonen oder Gruppen, die dies vor allem für den Verkauf des Holzes machen. Hierbei werden Geräte wie Bagger oder Bulldozer eingesetzt, um die Fläche zu roden.



WELCHE FOLGEN HAT DIE RODUNG DES REGENWALDES?

Die Rodung des Regenwaldes hat fatale Folgen für das Klima und die Umwelt. Das Weltklima wird durch die Regenwälder stabilisiert, da die Bäume Kohlenstoffdioxid aus der Atmosphäre aufnehmen und mithilfe der Fotosynthese in Sauerstoff umwandeln. Durch die Abholzung entweicht das in den Tropenwäldern gespeicherte CO_2 in die Atmosphäre. Die Rodung der Wälder macht bis zu elf Prozent des weltweiten CO_2 -Ausstoßes aus. Der CO_2 -Ausstoß verstärkt den Treibhausgaseneffekt, wodurch sich die Erde immer weiter erwärmen wird. Somit trägt die Rodung des Regenwaldes einen großen Teil zum globalen Klimawandel bei.

Des Weiteren wird der Wasserkreislauf des Regenwaldes durch die Rodung gestört, wodurch Regenwälder austrocknen und zu Savannen werden können. Nach der Abholzung versickert das Re-

genwasser einfach im Boden und es können sich keine neuen Wolken mehr bilden, wodurch Dürren entstehen.

Ebenfalls wird durch die Rodung der Boden deutlich verschlechtert. Normalerweise nehmen die Baumwurzeln die Nährstoffe, die beim Zersetzungsprozess anderer Pflanzen abgegeben werden, auf. Befinden sich keine Bäume mehr auf dem Boden, kann dieser, da er nur sehr dünn ist, mit all seinen Nährstoffen vom Regen weggespült werden, wodurch der Boden unfruchtbar wird.

Eine weitere Folge ist, dass den Tieren des Regenwaldes ihr Lebensraum genommen wird, was dazu führt, dass die Tiere den Menschen immer näher kommen, wodurch sich Viren und Bakterien leichter vom Tier auf den Menschen übertragen lassen.



WAS KÖNNEN WIR TUN?

Wir als Verbraucher*innen tragen indirekt auch die Schuld dafür, dass der Regenwald gerodet wird. Doch was können wir im Alltag besser machen, um einen kleinen Beitrag zum Schutze des Regenwaldes zu leisten?

1. Recycling-Toilettenpapier verwenden, da Klopapier nicht recycelt werden kann.
2. Weniger Fleisch und tierische Produkte, wie Milch oder Butter essen, da der Regenwald vor allem für den Soja-Anbau und Weideflächen gerodet wird.
3. Nur die Zettel ausdrucken, die wirklich gebraucht werden, um Papier zu sparen.
4. Keine Möbel aus Tropenholz kaufen.
5. Lebensmittel mit Palmöl vermeiden, es gibt mittlerweile viele alternative Lebensmittel ohne Palmöl.

GEWALT GEGEN FRAUEN



TRIGGER-WARNUNG!

Die nachfolgenden Inhalte könnten für einige (jüngere Schüler*innen) beängstigend und erschreckend wirken.

Text: Jannik Buck

Gewalt gegen Frauen ist besonders in Deutschland ein großes Thema, das viel zu wenig von der Politik angegangen wird. Durchschnittlich greift ein Mann in Deutschland alle 45 Minuten seine Partnerin an oder verletzt sie, alle 28 Stunden versucht ein Mann seine Partnerin umzubringen und fast an jedem dritten Tag gelingt es einem. Diese erschreckenden Zahlen zeigen, dass bei dem Thema Gewalt gegen Frauen und Femiziden (Tötung von Frauen auf Grund ihres Geschlechts) enormer Handlungsbedarf besteht. Die *Zeit* hat fast alle 122 Femizide, die 2018 begangen wurden, dokumentiert. Hier ein Beispiel, um den Ernst der Lage zu verdeutlichen:

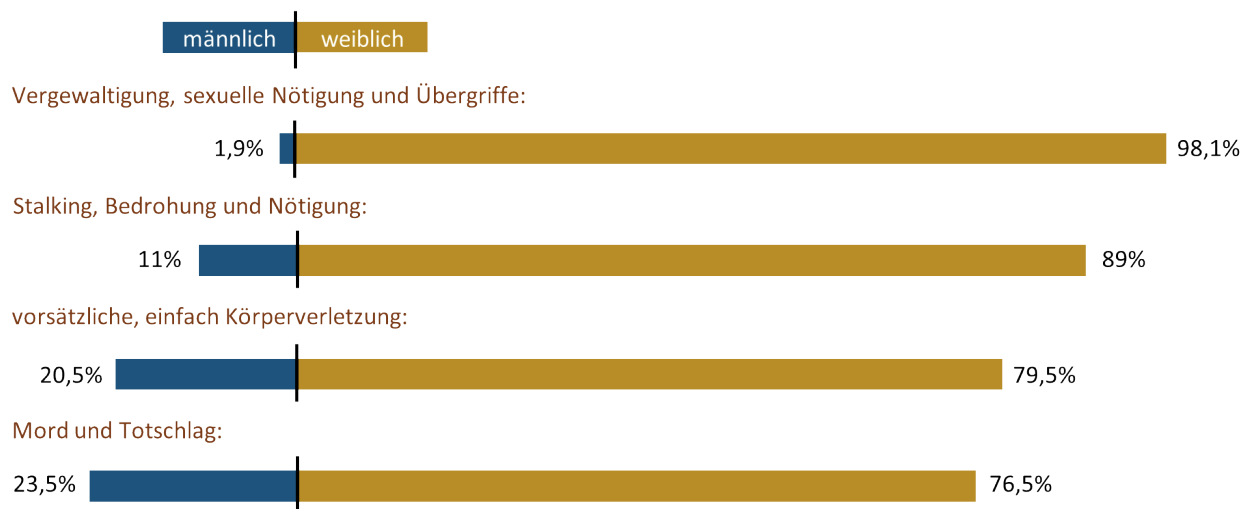
Neuendettelsau: Seit vier Wochen sind sie verlobt, er ist 36 Jahre alt, sie 21. Sie geraten in einen Streit über eine unbezahlte Rechnung, da würgt er sie zu Tode.

Jede dritte Frau in Deutschland erlebt mindestens einmal in ihrem Leben körperliche oder sexualisier-

te Gewalt und jede vierte Frau in Deutschland ist von dieser Gewalt durch den (Ex-) Partner betroffen. Insgesamt beläuft sich die Zahl der Gewaltdelikte im Zusammenhang mit Partnerschaften 2019 auf circa 141.000, wobei es sich bei knapp 115.000 (81%) der Fälle um weibliche Opfer handelt. Bei Vergewaltigungsdelikten und Delikten von sexueller Nötigung und sexuellen Übergriffen liegt der Anteil von weiblichen Opfern sogar bei rund 98% (siehe Diagramm). Die Opferzahlen partnerschaftlicher Gewalt sind seit Jahren steigend. Von 2015 (127.457 Opfer) sind die Zahlen in fünf Jahren um 11% angestiegen. Doch was unternimmt die Politik, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und die drastisch hohen Zahlen zu senken? Besonders die Partei Die Linke macht auf die zahlreichen Femizide aufmerksam und fordert, wie die Grünen auch, eine genauere Erfassung der Opferzahlen und Einordnung der Tatgründe, um besser gegen Partnerschaftsgewalt und speziell gegen Gewalt gegen Frauen vorgehen

zu können. Die FDP macht besonders auf die hohe Dunkelziffer, die auf 75 – 80% geschätzt wird, aufmerksam und die AfD sieht das Problem der hohen Zahlen in der Migrationspolitik der Bundesregierung. Sie macht besonders Ausländer für partnerschaftliche Gewaltdelikte verantwortlich, auch wenn laut Bundeskriminalamt 66% der Täter deutscher Staatsangehörigkeit sind. Die Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) hat das Problem erkannt und versucht mehr Geld für beispielsweise Frauenhäuser, in denen von Gewalt betroffene Frauen Schutz suchen können, aufzutreiben, aber wirklich viel passiert nicht.

Verhältnis männlicher und weiblicher Opfer von Partnerschaftsgewalt bei verschiedenen Delikten



Quelle: BMFSFJ (10.11.2020): Häusliche Gewalt [12.04.2021, 20:26]

Zwar ist Deutschland 2018 der Istanbul-Konvention, dem ersten vom Europarat beschlossenen, verbindlichen Übereinkommen, das häusliche Gewalt bekämpfen und verhindern soll, beigetreten, allerdings wird die Umsetzung der Forderungen stark kritisiert, da diese nur schleppend verläuft. Mit dem Übereinkommen sollen in Europa und darüber hinaus Frauen besser vor Gewalt geschützt werden, Hilfsangebote bereitgestellt und Täter strenger strafrechtlich verfolgt werden. Beispielsweise sollten laut der Konvention deutschlandweit in Frauenhäusern 22.000 Plätze zur Verfügung stehen, wovon im letzten Jahr aber nur rund 7.000 Plätze verfügbar waren. Es fehlen somit 15.000 Plätze in den sowieso schon mit Personal unterbesetzten Frauenhäusern.

Proteste und scharfe Kritik gab es im März dieses Jahres, als die Türkei aus der Istanbul-Konvention ausgetreten ist. Immer

wieder gab es in der vergangenen Zeit auch in anderen Ländern wie beispielsweise Polen zahlreiche Demonstrationen, wobei es in Deutschland größtenteils still blieb. Laut einer repräsentativen Studie der FRA (Agentur der europäischen Union für Grundrechte) steht Deutschland bei vielen Punkten, was Gewalt gegen Frauen anbelangt, schlechter da als der EU-Durchschnitt. AktivistInnen wie Prof. Dr. Kristina Wolff gehen sogar so weit, Deutschland als „Brennpunkt in Europa, was Gewalt gegen Frauen angeht“, zu bezeichnen.

Neben der Politik tragen auch die Gesellschaft und die mediale Berichterstattung große Verantwortung bei der Bekämpfung von Frauenhass und -gewalt. Auch hier verläuft vieles nicht vorteilhaft. Wenn die Medien Femizide als Eifersuchtsdrama, Familientragödie, Beziehungsdrama oder auch Mord aus Eifersucht betiteln, wird die eigentliche Tat, der

Mord an einer Frau, verharmlost und relativiert. Dadurch wird nicht deutlich, wer der Täter und wer das Opfer ist und zugleich kann impliziert werden, dass die Frau möglicherweise durch Untreue oder das bewusste Auspielen von Eifersucht eine Mitschuld an dem eigenen Mord trägt. So was ist absolut inakzeptabel, da nichts einen Mord rechtfertigen kann und zudem ein verzerrtes Bild in der Gesellschaft entsteht, weshalb das Problem nicht direkt als solches erkannt wird. Presseagenturen wie die dpa haben mittlerweile auf die Vorwürfe reagiert und festgelegt, Begriffe wie Familientragödie oder Beziehungsdrama nicht mehr zu verwenden.



Wenn es sich um Morde handelt und diese auch als solche bezeichnet werden sollen, müssten die Täter dann auch wegen Mordes verurteilt werden, oder? Laut dem deutschen Juristinnenbund darf weder die Justiz noch das gesellschaftliche Umfeld Femiziden mit Nachsicht, Verständnis oder Strafmilderung begegnen. Allerdings wird dies oftmals missachtet und MörderInnen der/des eigenen (Ex-) Partnerin/Partners nicht wegen Mordes, sondern lediglich wegen Totschlags verurteilt. Ein Beispiel:

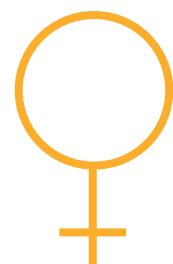
Ein lang verheiratetes Paar lebt in einer Kleinstadt in Brandenburg, beide Ende 50 mit bereits ausgezogenen Kindern. Eines Tages wird die Frau tot in ihrem Bett aufgefunden. Ihr Mann hatte sie erwürgt. Während des Prozesses vor Gericht weinte der Mann viel und gab an, im Affekt gehandelt zu haben. In einer Auseinandersetzung habe er sich nicht anders zu helfen gewusst, als sie „endlich mal ruhig zu stellen“. Das Gericht aber kam zu der Überzeugung, dass der Täter eine langanhaltende schwierige Situation ausgehalten habe, in der er fürchtete, seine Frau zu verlieren. Die angestaute Verzweiflung habe sich in der Tat entladen. Das Urteil: viereinhalb Jahre Haft wegen Totschlags.

Die Begründung von einem Gericht bei einem ähnlichen Fall lautete: Wenn Gefühle der Verzweiflung und der inneren Ausweglosigkeit der Auslöser für die Tötung der Ex-Partnerin sind,

dann muss das nicht unbedingt ein Mord sein, sondern kann auch nur als Totschlag gewertet werden. Grundlage für solche Begründungen seitens der Gerichte ist ein Urteil vom Bundesgerichtshof von 2008, in dem es heißt: „[Eine Tötung kann dann nicht als Mord gewertet werden], wenn die Trennung von dem Tatopfer ausgeht und sich der Angeklagte [...] durch die Tat gerade dessen selbst beraubt, was er eigentlich nicht verlieren will.“

Dies impliziert, dass das Opfer vor der Tat quasi als Besitz des Täters angesehen wird und der, wenn auch selbst herbeigeführte, Verlust dieses Besitzes zu einer Strafmilderung führen kann. Durch Eifersucht und Verlustangst des Täters kann somit aus Mord Totschlag werden. Dies steht im direkten Widerspruch mit der Istanbul-Konvention. Dadurch, dass teilweise noch immer in unserer Gesellschaft ein altertümliches und sexistisches Verständnis, wie eine Frau sich zu verhalten hat, besteht, können sich Männer durch die Toleranz der Gesellschaft trotz Taten, für die die härtesten Strafen verhängt werden müssten, vor angemessenen Strafen schützen und mit geringfügigeren Strafen davonkommen. Daher ist die Benennung, Einordnung und Verurteilung von Gewalt im Allgemeinen und in allen Formen (physisch, psychisch oder sexuell) sehr wichtig, um in der Gesellschaft, in der Politik, in der Justiz und auch in den Medien ein Umdenken und eine kritischere Haltung gegenüber Frauenhass

und -gewalt zu bewirken. Präventionsarbeit an Schulen wäre eine gute Maßnahme, um besonders Mädchen zu zeigen, wie und wo sie sich Hilfe suchen können, wenn sie in ihrem Leben von Gewalt betroffen sind oder ihnen diese angedroht wird. Andererseits könnte und sollte mehr auf die Erziehung von Jungs zu friedlichen Männern mit einem geringen Gewaltpotenzial geachtet werden. Jeder einzelne kann auch zur Verbesserung des Problems beitragen, indem gewaltvolle Handlungen gegen Freunde oder Bekannte angesprochen werden und geholfen wird, diese anzuzeigen. Die meisten Opfer von partnerschaftlicher und genereller Gewalt melden Vorfälle nicht oder suchen sich nicht genügend Schutz und Unterstützung. Die Dunkelziffer von weiblichen Opfern bei partnerschaftlicher Gewalt wird wie bereits erwähnt auf bis zu 80% geschätzt, was bedeutet, dass die Opferzahlen deutlich über den tatsächlich bekannten Werten liegen und das Ausmaß der Gewalt gegen Frauen schwer einzuordnen ist. Zudem werden in der Kriminalstatistik keine Kinder oder Taten von Deutschen im Ausland berücksichtigt.

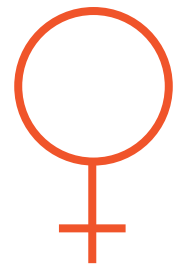


Durch Corona wurde die Situation verschärft. Familien und Partner müssen mehr Zeit miteinander verbringen, was in manchen Fällen zu gewaltsamen Ausschreitungen führen kann. Besonders betroffen sind laut einer repräsentativen Umfrage der TU München und dem RWI (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung) Partnerschaften und Familien mit finanziellen und beruflichen Sorgen. Rund 3% der Frauen wurden in der Zeit der strengen Kontaktbeschränkungen im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 Opfer körperlicher Gewalt. Weitere 3,6% wurden von ihrem Partner vergewaltigt. In 6,5% aller Haushalte wurden Kinder gewalttätig bestraft. Da sich die Zahlen auf den ersten Lockdown beschränken, ist unklar, wie die Situation im zweiten oder jetzigen dritten Lockdown aussieht. Es ist aber zu erwarten, dass aufgrund von beständigen Einschränkungen, die Gewalt in Partnerschaften weiter zugenommen hat. Frauenhäuser melden zudem einen Anstieg an Hilfesuchenden. Mit dem Codewort „Maske 19“ können Frauen zu Zeiten der Corona-Pandemie in Apotheken, Arztpraxen und Kliniken unauffällig Hilfe suchen. Dies

wurde in Frankreich, Spanien und auch in Teilen Deutschlands wie beispielsweise Berlin eingeführt.

Insgesamt lässt sich sagen, dass beim Thema Gewalt gegen Frauen unverzüglich mehr getan werden muss. Die verbindlichen Regelungen der Istanbul-Konvention müssen umgesetzt werden, was beispielsweise den Ausbau der Infrastruktur an Frauenhäusern und das Einstellen von mehr Personal in diesen beinhaltet. Die Regierung unternimmt zwar etwas wie zum Beispiel das Einrichten eines bundesweiten Hilfetelefons in 18 unterschiedlichen Sprachen und die Tagung der Bund-Länderrunde „Runder Tisch“, bei der Lösungen entwickelt und beschlossen werden, allerdings ist das noch zu wenig. Aber auch in der Justiz und in den Medien muss mehr geschehen. Wie kann es sein, dass Mörder wegen Totschlag verurteilt werden, in den Medien mit reißerischen und relativierenden Titeln gearbeitet wird oder nicht genügend über das eigentliche Ausmaß von Gewalt gegen Frauen informiert wird? Gewalt ist keine Lösung, weshalb jeder/jede unserer Gesellschaft Gewalt verurteilen und gegen jene im

Rahmen seiner Möglichkeiten angehen sollte. Sie ist dabei nicht immer physisch, sondern kann auch psychisch ausgeübt werden. Helfen Sie Ihren Mitmenschen, wenn diese in Not sind, damit das Recht auf ein friedliches Leben eines jeden gewahrt werden kann.



Hilfetelefon für unter Gewalt leidende
Frauen: 08000 116 016

Beratung 365 Tage im Jahr, rund um
die Uhr, kostenfrei und anonym



ASIAN HATE CRIMES

Wer während der Zeit von Corona Lockdowns mal durch Social Media gebrowst ist, hat bestimmt schon mal von dem Begriff „Asian hate“ gehört oder von Ereignissen erfahren, die diesen Begriff umschreiben. Asian hate ist die Bezeichnung für die brutalen und rassistischen Angriffe auf Menschen asiatischer Herkunft. Nicht nur das! Einfach gesagt, die Diskriminierung und den Rassismus, den diese Menschen erleben müssen.

Text: Theresa Beet



Während der Corona-Pandemie haben sich die rassistischen Angriffe auf asiatische Menschen um 150% vermehrt, und ein Großteil der Opfer sind Frauen. Diese Angriffe fallen nicht selten bewaffnet aus und ereignen sich erschreckenderweise täglich, ebenso wie das brutale zu Boden stoßen von Senioren. Kein Mensch mit asiatischer Herkunft fühlt sich daher sicher die Straße runter zu gehen oder sich in öffentlichen Bereichen aufzuhalten. Das *Stop AAIP Hate reporting center* (ein „Stoppt Hass auf Asiatisch-amerikanische und pazifische Inselbewohner“ Meldungs-Center), welches seinen Sitz in Kalifornien hat, berichtet, dass seit März 2020 3.800 Meldungen von anti-asiatischen Straftaten eingegangen sind. Und dies sind nur die gemeldeten Vorfälle in den USA. In der ganzen Welt tauchen solche rassistischen Taten in den Nachrichten auf.

Diese Angriffe werden mit der Corona-Pandemie verbunden. Das Virus ist in der chinesischen Stadt Wuhan ausgebrochen. Der damalige amerikanische Präsident nannte den Virus, rassistischerweise, China-Virus, anstatt bei seinem richtigen Namen Coronavirus. Natürlich ist dies nicht der Anfang von Rassismus und Diskriminierung gegen asiatische Personen gewesen, jedoch schossen die Taten ab diesem Zeitpunkt deutlich in die Höhe. Rassistische Menschen lassen seither ihre Wut an unschuldigen Menschen aus. Asiatische Menschen aller Altersklassen werden angegriffen. Ob von einer Gruppe verprügelt oder geschlagen und in Brand gesteckt werden, diese scheußlichen Taten passieren überall. Im März erschoss ein weißer Mann sechs asiatische Frauen. Dies muss gestoppt werden!

SO KÖNNEN WIR DAFÜR SORGEN, DASS ES FÜR UNSERE MITMENSCHEN EIN BISSCHEN SICHERER IST:

- Informiere dich.
- Höre den betroffenen Personen zu!
- Höre Podcasts, gucke Filme, Serien, Videos, lese Bücher, Beiträge oder Artikel über dieses Thema von Personen, welchen solche Sachen widerfahren sind.
- Speak up!
- Wenn jemand in deinem Umfeld rassistische Kommentare von sich gibt, mache diese Person darauf aufmerksam und mache ihr klar, warum diese Aussagen/Gedanken falsch und rassistisch sind.
- Teile und like Beiträge/ öffentliche Persönlichkeiten, die sich mit diesem Thema beschäftigen, damit sie eine große Plattform erreichen können.
- Wenn Demonstrationen in deiner Nähe stattfinden, (gerade wegen Corona natürlich nicht, stay safe!) unterstütze die Demo und geh hin!



RAUMFAHRTMISSIONEN & MARSROVER

TEXT: JANNIK BUCK & LEO STOLL

LANDUNG VON ROVER PERSEVERANCE MIT DEM SKYCRANE



Als 1957 die Sowjetunion den ersten Satelliten, Sputnik 1, in eine Erdumlaufbahn brachte, begann das Zeitalter der Raumfahrt. Bereits 12 Jahre später landeten mit der Apollo-11-Mission der NASA die ersten Menschen auf dem Mond. Seitdem entwickelte sich die Raumfahrt rasant und stetig weiter. Es wurden Raumstationen errichtet, Teleskope sowie zahlreiche Satelliten ins All geschossen und Rover landeten auf Mond und Mars, um unser Sonnensystem, benachbarte Galaxien und die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten im Weltall zu erforschen. Seit geraumer Zeit steht besonders die Suche nach außerirdischen Lebensformen und bewohnbaren Planeten oder auch Monden im Vordergrund der Raumfahrt. Unser Nachbarpla-

net Mars ist der erdähnlichste Planet in unserem Sonnensystem, denn er besteht, anders als Gasplaneten wie Jupiter und Saturn, aus Gestein und ähnelt der Erde von seiner Größe und der Entfernung zur Sonne her. Weil auf seiner Oberfläche einst flüssiges Wasser existierte und er auch heute noch unterirdische Seen besitzt, wird vermutet, dass es dort früher Leben gegeben haben könnte oder sogar noch gibt. Um den Mars nach früheren oder aktuellen Lebensformen zu untersuchen, wurden nicht nur Satelliten in seine Umlaufbahn geschickt, sondern auch Sonden und Rover auf seiner Oberfläche gelandet, jedoch konnten weder bereits ausgestorbene noch aktuell lebendige Lebensformen nachgewiesen werden.

FAKTEN ZUM MARS

Der Mars ist ein benachbarter Planet der Erde und von der Sonne ausgehend der vierte Planet unseres Sonnensystems, weshalb die Durchschnittstemperatur dort bei nur -63°C liegt. Seine Atmosphäre ist sehr dünn und weist nur 1% des Drucks der Erdatmosphäre auf. Sie besteht fast ausschließlich aus CO_2 . Außerdem besitzt der Mars kein Magnetfeld, das uns, wie auf der Erde, vor kosmischer Strahlung schützt. Schon nach drei Jahren auf dem Mars ist ein Mensch der maximalen Strahlungsmenge für ein ganzes Leben ausgesetzt, was nach längeren Aufenthalten zu beispielsweise Krebserkrankungen führen kann. Auch der trockene, toxische und statisch geladene Marsstaub, der die Oberfläche des Planeten bedeckt, ist ein Problem für zukünftige Marsmissionen, weil er sich an die Raumanzüge von Astronautinnen und Astronauten haftet und so in die Wohnkuppel gelangen kann. Zudem birgt der feine Staub eine Gefahr für die Mechanik und Elektronik technischer Geräte.



MOND



MARS



ERDE

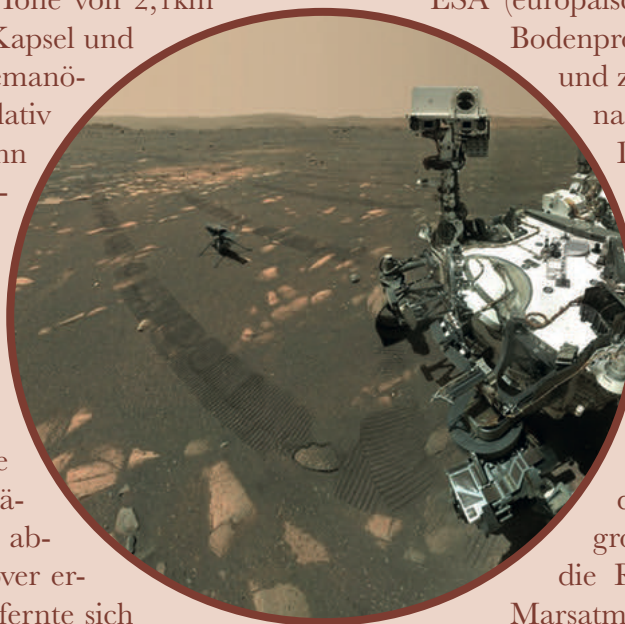
MARSROVER „PERSEVERANCE“

Mit der Aufgabe, den Marsboden auf Anzeichen für Leben zu untersuchen, startete am 30.07.2020 der NASA-Rover „Perseverance“ seine Reise zum Mars, den er am 18.02.2021 erreichte. Die Landung erfolgte aufgrund der Signalverzögerung von elf Minuten autonom. Nach dem Eintritt in die Marsatmosphäre öffnete sich in einer Höhe von 9-13 Kilometern der Fallschirm, der die Kapsel auf rund 580km/h abbremste, bevor der Hitzeschild abgeworfen wurde. Die Navigationssysteme der Landeeinheit erfassten die Marsoberfläche und suchten einen geeigneten Landeplatz, der möglichst frei von großen Steinen sein musste. Daraufhin trennte sich in einer Höhe von 2,1km die Landeeinheit von der Kapsel und begann mit dem Landemanöver. Hierfür wurde eine relativ neue Technik genutzt, denn die Landung erfolgte mithilfe eines Skycranes. Der Skycrane war auf dem Rücken des Rovers montiert und besaß acht kleine Triebwerke, mit denen er den Rover auf 2,7km/h abbremste. Ab einer Höhe von 20m über der Oberfläche begann er, den Rover abzuseilen. Nachdem der Rover erfolgreich gelandet war, entfernte sich der Skycrane vom Landeplatz und schlug in sicherer Entfernung auf dem Mars ein. Bereits wenige Minuten später schickte der Rover erste Aufnahmen vom roten Planeten. „Perseverance“ ist der fünfte erfolgreich gelandete Marsrover der NASA. Um eine möglichst große Chance auf die Entdeckung von Anzeichen für Lebensformen zu haben, wurde der Jezero-Krater als Forschungsgebiet gewählt, denn er war einst von einem 500km² großen Wassersee bedeckt. Weil Wasser auf der Erde eine Voraussetzung für jedes Leben ist, erhoffen sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hier Rückstände von außerirdischen Lebewesen zu entdecken. Anders als sein Vorgänger „Curiosity“, der im August 2012 auf dem Mars landete und seitdem den Planeten erforscht, besitzt „Perseverance“

für die Untersuchung des Marsbodens kein integriertes Labor, sondern wird dafür ausschließlich Spektrometer verwenden. Diese Spektrometer nutzen Laser- und Röntgenstrahlung, um das Gestein auf seine chemische und mineralogische Zusammensetzung zu analysieren und so gegebenenfalls Nachweise für Leben zu finden. Zwar ist der Rover, um Bodenproben zu nehmen, auch mit einem Bohrer ausgestattet, jedoch wird er diese Proben nicht selbst untersuchen, sondern in verschließbaren Behältern aufbewahren und an einem geeigneten Ort auf der Marsoberfläche zurücklassen. In den 2030er Jahren sollen Missionen der NASA und ESA (europäische Raumfahrtbehörde) die Bodenproben vom Mars aufsammeln und zur Erde schicken, wo sie genau untersucht werden sollen.

Dies wäre die erste Mission, die etwas vom Mars auf die Erde befördert. Eine weitere Besonderheit der Mission ist die Helikopterdrohne „Ingenuity“, die der Rover bereits auf dem Marsboden platziert hat. Eine Helikopterdrohne auf dem Mars zu starten, ist eine große Herausforderung, weil die Rotorblätter in der dünnen

Marsatmosphäre kaum Auftrieb erzeugen. Um den Flug trotzdem zu ermöglichen, können sich die Rotorblätter mit einer Frequenz von bis zu 2537 Umdrehungen pro Minute drehen, was die Geschwindigkeit eines Helikopterrotors auf der Erde um ein Vielfaches übersteigt. Außerdem wurde „Ingenuity“ so leicht wie möglich gebaut, sodass ihr Gewicht nur 1,8 kg beträgt. Betrieben wird sie von sechs Lithium-Ionen-Akkus, die von der Solarplatte auf der Drohne geladen werden, allerdings liefern die Akkus nur Energie für ca. 90 Sekunden Flugzeit. Einen wissenschaftlichen Nutzen hat die Drohne nicht, jedoch wird sie herausfinden, ob Helikopterdrohnenflüge auf einem anderen Planeten grundsätzlich möglich und für nachfolgende Missionen sinnvoll sind.



ZUKÜNFTIGE RAUMFAHRTMISSIONEN

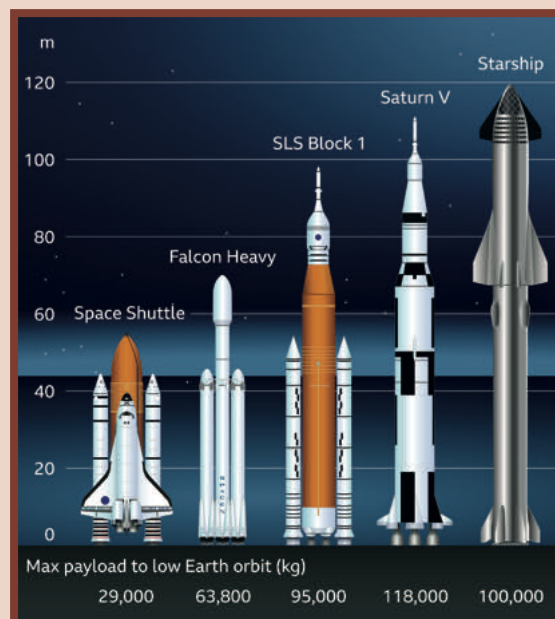
In den kommenden Jahren und Jahrzehnten planen zahlreiche Länder mit staatlichen und privaten Raumfahrtunternehmen, den Weltraum weiter zu erforschen, auf vorerst Mond und Mars nach Lebensformen zu suchen und bemannte Stationen auf diesen Himmelskörpern zu errichten. Das absehbarste Projekt wird wohl die erste private Mondumrundung sein. Der japanische Unternehmer und Milliardär Yusaku Maezawa will 2023 als erster Weltraumtourist mit 8 weiteren Künstlern in dem von SpaceX entwickeltem Starship das erste Mal nach der letzten Apollo-Mission von 1972 den Mond, wenn auch mit Abstand, besuchen. Die Bewerbungsfrist für Künstler aus der ganzen Welt ist bereits abgelaufen und das Auswahlverfahren soll im Mai starten.

In den Jahren 2025-2030 soll eine kleine Raumstation mit dem Namen Lunar Orbital Platform-Gateway (LOP-G) im Mondorbit errichtet werden. Das Projekt soll durch internationale Zusammenarbeit unter der Leitung der NASA ermöglicht werden. Als Trägerrakete, die die Komponenten und Menschen befördern soll, wird von der NASA auf Basis des Space-Shuttles das Space Launch System (SLS) entwickelt. Ende der 20er Jahre sollen von der Raumstation Erforschungsmissionen zum Mond und später auch weitere Expeditionen unter anderem zum Mars realisiert werden.

Elon Musk, Gründer von SpaceX und aktuell reichster Mensch der Welt, hat schon seit langem das ultimative Ziel, eine bemannte Marsmission zu ermöglichen. Mit einer Flotte von komplett wiederverwendbaren Starships, die auch als Treibstofflieferanten dienen und sich so gegenseitig im Erdorbit betanken können, soll die nötige Ausrüstung zum Mars geflogen werden, um optimistisch geschätzt 2030 die ersten Menschen auf den Mars zu bringen. Die Mission wird dabei größtenteils privat und durch den Ausbau des Weltraumtourismus finanziert.

Zwischen 2035 und 2040 soll auf dem Mond ein „Moon Village“ errichtet werden. Es heißt, ein Außenposten der Menschheit sei am einfachsten auf dem Mond umzusetzen, da die Entfernung und die kommunikative Verzögerung sehr gering wäre und auf dem Südpol gefrorenes Wasser entdeckt wurde. Ein zweites Space-Race zum Mond könnte zwischen China, der NASA und ESA, Indien, Israel und den privaten Raumfahrtunternehmen wie Blue Origin und SpaceX aufkommen.

Die geplanten Missionen und Entwicklungen lassen die Menschheit gespannt in die Zukunft blicken. Vielleicht liegt der Übergang der Menschheit zu einer interplanetaren Spezies doch nicht in so weiter Ferne.



VERGLEICH VON UNTERSCHIEDLICHEN
RAKETEN IN HÖHE UND NUTZLAST

MIKROPLASTIK

DAS „KLEINE“ ÜBEL



Egal, ob in der Erde, im Wasser oder in der Luft – heutzutage lässt sich Mikroplastik überall finden. Doch was genau ist Mikroplastik eigentlich?

Text: Nicole Steinke

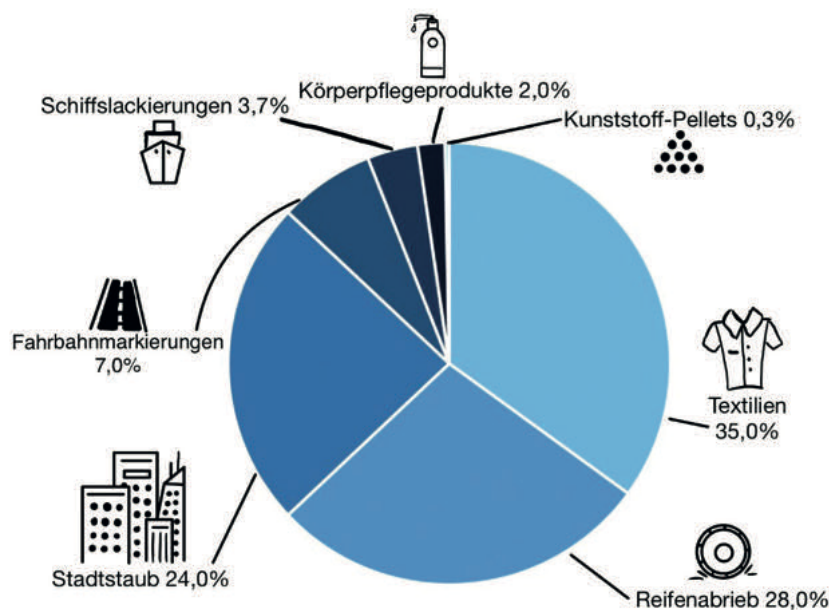
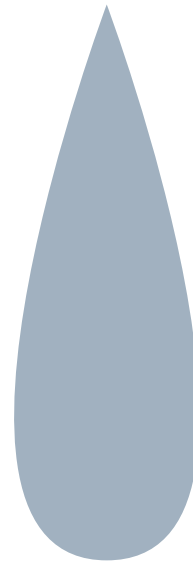


ILLUSTRATION: NICOLE STEINKE

Bei Mikroplastik handelt es sich um kleine Kunststoffpartikel mit einem Durchmesser von unter fünf Millimetern. Sie sind demnach so klein, dass sie kaum mit bloßem Auge zu erkennen sind. Mikroplastik entsteht durch den Zerfall von größerem Plastik wie Tüten oder Flaschen, kann aber auch absichtlich hergestellt werden. Das bedeutet, dass wir es als Inhaltsstoff in Kosmetika wie Peelings, Duschgels oder Make-Up finden können. Die kleinen Kügelchen helfen dabei, tote Hautreste besser entfernen zu können oder dienen als Bindemittel in Cremes und dekorativer Kosmetik. Trotz dessen machen Körperpflegeprodukte nur rund zwei Prozent des Ursprungs der Kunststoffpartikel in den Weltmeeren aus. Etwa 35 Prozent des Mikroplastiks stammt aus Kleidung. Grund hierfür ist, dass sich bei jedem Waschgang synthetische Fasern wie Polyester herauslösen, die von den Kläranlagen nicht komplett ausgesiebt werden können. Aber auch der Reifenabrieb mit 28% und der Stadtstaub mit 24% haben einen großen Einfluss auf den Mikroplastikbestand. Ebenso führen der Abrieb von Fahrbahnmarkierungen und Schiffslackierungen dazu, dass sich die kleinen Partikel im Wasser wiederfinden.

Der Plastikbestand im Meer ist ein großes Problem, mit dem die Menschheit zu kämpfen hat. Erschreckend sind die über Millionen Quadratmeter großen Plastikansammlungen im Wasser. Dabei wird Plastik erst seit etwa 1950 in größeren Mengen verwendet. Während 1950 etwa eine Million Tonnen Plastik produziert wurden, werden 50 Jahre später 200 Mio. Tonnen produziert. 2015 steigt die jährliche Produktion sogar auf 400 Mio. Tonnen weltweit. Laut dem Fraunhofer-Institut werden in Deutschland etwa 330 000 Tonnen an Mikroplastik pro Jahr in die Umwelt freigesetzt. Dies entspricht etwa vier Kilogramm pro Kopf und drei Drittel des gesamten Plastiks (446 00 Tonnen), das durch Deutsche jährlich in die Umwelt gelangt. Das Problem an den großen Mengen Plastik ist, dass sie hunderte von Jahren brauchen, um vollständig abgebaut zu werden. Zerfällt Plastik beispielsweise durch Licht oder Reibung zu Mikroplastik, so kann es auch nicht mehr so leicht aus dem Wasser entfernt werden und wird leichter von kleinen Meerestieren aufgenommen. Auch das Verbrennen von Plastik stellt ein Problem dar, da hohe Mengen an CO₂ in die Luft freigesetzt werden.

Ganze fünf Gramm pro Woche, 21 Gramm im Monat und über 250 Gramm im Jahr nimmt der menschliche Körper an Mikroplastik auf. Dies hat eine Studie des *World Wildlife Fund (WWF)* aus dem Jahr 2019 herausgestellt. Die Kunststoffpartikel gelangen durch Atmung in Form von Staub, Trinkwasser und Kosmetikartikeln in den Körper und wurden ebenfalls in Lebensmitteln wie Fisch, Muscheln oder Honig nachgewiesen. Obwohl die Auswirkung auf die Gesundheit noch unerforscht ist, gilt die Zusammensetzung von Mikroplastik mit anderen gesundheitsschädlichen Stoffen wie zum Beispiel Bisphenol, welcher unter anderem zur Beschichtung von Konservendosen verwendet wird, als gesundheitsschädlich.



Was lässt sich nun gegen Mikroplastik unternehmen? Nicht immer muss Plastik im Alltag verwendet werden. Das Vermeiden von Plastiktüten oder verpacktem Gemüse und das Verzicht auf Körperpflegeprodukte mit Mikroplastik trägt zu einer Minimierung des eigenen Konsums bei. Auch das lange Verwenden, richtige Entsorgen und schonende Waschen von Kleidung verringert die Anzahl der freigesetzten synthetischen Fasern.

Benutze Plastikartikel generell so lange wie möglich und ersetze sie nicht ständig durch neue. Recycle dein Plastik und suche nach Alternativen, wie zum Beispiel Stoff- statt Plastiktüten. Überdenke deinen Konsum und frag dich bitte, ob du einige Dinge wirklich brauchst!

... und damit die Robbe weiterhin so cool in die Kamera gucken kann und nicht mehr unter den Folgen des Mikroplastiks leiden muss, achte einfach auf einen plastikfreien Lifestyle – der Umwelt und ihrer Bewohner zuliebe <3



GENDER-PAY-GAP

DER SPAGAT ZWISCHEN DISKRIMINIERUNG UND GERECHTIGKEIT

Geschlechtergerechtigkeit - kein Land dieser Welt kann heute sagen, dass es dies in allen Bereichen des Alltags erreicht hat. Besonders wenn es um das Geld geht. Frauen verdienen im Durchschnitt weniger Geld als Männer. Doch woran liegt das und was hat das für Auswirkungen?

Text: Urte Kläning



Das Lohngefälle zwischen dem Gehalt von Frauen und dem der Männer wird als „Gender-Pay-Gap“, oder auf deutsch der „geschlechtsspezifische Verdienstunterschied“, bezeichnet. Es wird der Unterschied aufgezeigt, um wie viel Prozent Frauen im Schnitt weniger verdienen als Männer.

Unterschieden wird hierbei zwischen dem bereinigten und dem unbereinigten Gender-Pay-Gap. Der unbereinigte Gender-Pay-Gap zeigt die Verdienstunterschiede allgemein auf, wobei dieser schlussendlich in Deutschland sehr groß ausfällt. Der europäische Durchschnitt des unbereinigten Gender-Pay-Gap beträgt 14%. In Deutschland liegen wir bei 19% und sind daher mit der Tschechischen Republik auf dem viertletzten Platz in ganz Europa. Während Dänemark und Bulgarien den Durchschnitt genau treffen, schafft Luxemburg einen Verdienstunterschied von nur einem Prozent und schneidet somit im europäischen Ranking des statistischen Bundesamts am besten ab.

Das Gehalt ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie Alter, Berufserfahrung, Branche oder auch dem Standort. Daher wird auch ein bereinigter Gender-Pay-Gap berechnet, welcher den Verdienstunterschied unter Berücksichtigung dieser

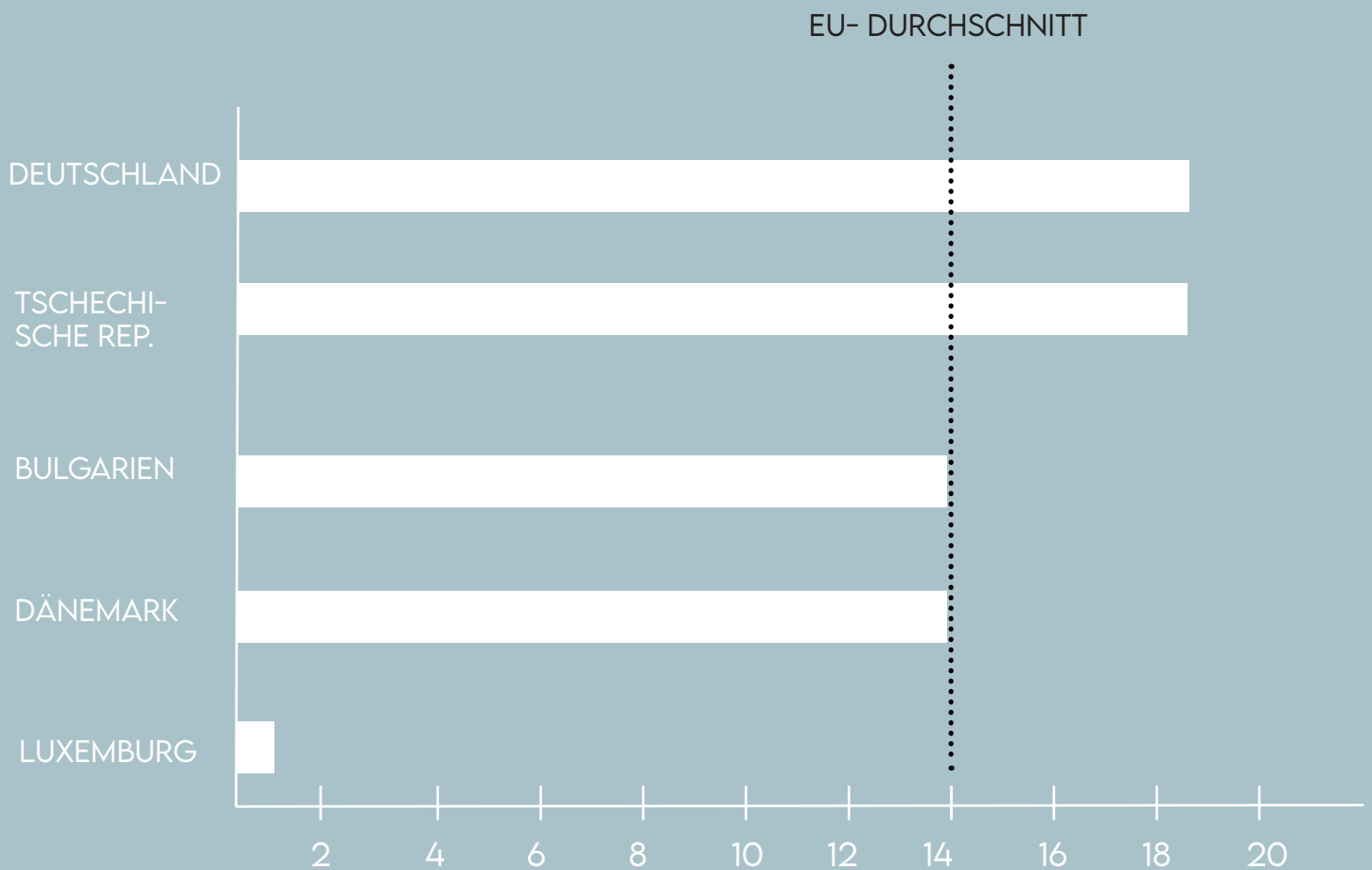
Einflussfaktoren aufzeigt. In Deutschland beträgt dieser 6%. Dies bedeutet, dass Frauen bei genau gleichen Voraussetzungen grundlos im Schnitt 6% weniger bezahlt bekommen.

Die Ursachen dieses exorbitanten Gehaltsunterschieds sind teils darauf zurückzuführen, dass deutsche Frauen häufiger in Teilzeit arbeiten, da das klassische Rollenbild der Frau als fürsorgende Mutter noch verankert ist. So arbeiten fast die Hälfte der Frauen in Teilzeit, welche zu 50% die Familie als Ursache angeben. Auch der große Anteil von Frauen in Niedriglohnjobs vergrößert den Gender-Pay-Gap.

Außerdem hat die gewählte Branche des Berufes starke Auswirkungen. Die von Frauen dominierten Berufsfelder, wie vor allem das Gesundheitswesen, werden deutlich schlechter bezahlt als die technischen Berufe, welche Männer vermeintlich oft als Berufswahl aufgreifen.

Zum Teil hat auch das von Frauen weniger genutzte Handeln bezüglich des Entgeltes Einfluss.

Zudem haben Männer oft bessere Aufstiegschancen und werden so öfter in Führungspositionen gesetzt, wodurch sich der Gehaltsunterschied nur noch mehr vergrößert.



Nun sind die Ursachen bekannt, aber wieso ist es jetzt so wichtig dies anzugleichen?

Durch die unterschiedliche Bezahlung bekommt die Frau nicht nur weniger Geld, denn dieser Zustand wirkt sich letztendlich auch auf die Rente aus, sodass hier schon von einer Gender-Pension-Gap gesprochen wird. Der Gender-Pay-Gap hat also langfristige Auswirkungen auf das gesamte Leben der Frau.

Ohne eine Angleichung wird ein Mann immer mehr verdienen und eine Frau in gleicher Position nie an das verdiente Geld des Mannes herankommen. Um genau diesen Unterschied aufzuzeigen ist der „Equal Pay Day“ da. Das Datum dieses Tages kann sich von Jahr zu Jahr verschieben, je nachdem wie groß der Prozentsatz vom Gender-Pay-Gap ist. Dieser Tag symbolisiert den Tag, an dem die Frau endlich das Gehalt erreicht hat, was ihre männlichen Kollegen im Jahr zuvor verdienten. Zum Beispiel war in diesem Jahr am 10. März der Equal Pay Day. Frauen mussten also im Durchschnitt von Anfang 2020 bis zu diesem Tag in 2021 arbeiten, um gleich viel verdient zu haben wie ein Mann ausschließlich im Jahr 2020.

Bei dem Gender-Pay-Gap geht es nicht einfach nur um die Differenz des Gehaltes. Es steckt Ungleichheit und Diskriminierung dahinter. Frauen suchen

sich nicht aus, weniger zu verdienen. Bei der Berufswahl in den verschiedenen Bereichen wird sich von Frauen nicht einfach der Berufszweig ausgesucht, in dem das Gehalt vergleichsweise schlecht ist. Ein größer werdender Frauenanteil in einem Beruf bedeutet sogar das Sinken der Löhne, wie Studien zeigen.

Es müssen mehr Kindergartenplätze entstehen, es sollte vielleicht ein wenig mehr Austausch zwischen Kollegen über die Bezahlung geben und es muss ein Umdenken der Gesellschaft vom alten Rollenbild der Frau zu einer gleichberechtigten und -bewerteten Frau stattfinden, um die Lohnlücke zu schließen.

Bewegungen wie der Equal Pay Day machen auf dieses Problem aufmerksam und schaffen immer wieder neue, nötige Debatten zu diesem Thema. Dadurch wurde zwar bereits eine Senkung des Prozentsatzes erreicht, aber mit einem Unterschied von 19% sind wir bei weitem noch nicht bei einem gerechten Gehalt für Frauen und werden dies leider so schnell nicht erreichen.

Doch der Austausch und die Bewegungen sind wichtig, um der Gerechtigkeit wenigstens ein kleines Stückchen näher zu kommen.

FOTO: FLOW CLARK

KULTUR

- Natural hair movement
- Tempah Hills Project
- Small businesses
- Sportevents 2021



REELLES

NATURAL HAIR



MOVEMENT

TEXT: HANNAH THIEL

„Das sind doch nur Haare und Frisuren. Warum gibt es eine ganze Bewegung dafür?!“

Das fragen sich vielleicht viele, wenn sie das erste Mal vom *Natural hair movement* hören. Doch was ist diese Bewegung überhaupt? Und wofür macht sie sich stark?

Seit vielen Jahren setzen sich Afroamerikanerinnen auf der ganzen Welt im Sinne des *Natural hair movements* ein, um die natürliche Haarstruktur von „Curly“ bis „Coily“ zu normalisieren und klarzumachen, dass Haare von PoC¹ nicht einfach nur Haare sind, sondern eine lange zurückliegende Historie haben, welche vor allem durch Rassismus und Diskriminierung geprägt ist. Darüber hinaus kämpfen sie gegen das westliche Schönheitsideal von glatten Haaren an, denn jene werden noch immer als Standard und Schönheitsideal innerhalb der Gesellschaft angesehen. Dahingehend sind Frauen, welche nicht dieser Norm entsprechen, immer noch verunsichert, ihre natürliche Haarstruktur selbst-

bewusst zu zeigen. Deshalb greifen sie vermehrt auf Produkte wie Hair-Relaxer oder Keratinglättungen zurück, welche nicht zuletzt stark gesundheitsschädlich sind, um sich der Norm anzupassen. Frauen, welche es geschafft haben, sich aus diesem Teufelskreis zu befreien und ihre Natürlichkeit zu akzeptieren und wertschätzen zu können, berichten vor allem über den Druck, welcher primär von der Gesellschaft und Werbeindustrie ausgeht, glatte Haare zu haben. Überall wird für Produkte geworben, welche für glatte, lange Haare gedacht sind, Locken werden nur selten berücksichtigt. Auch in Deutschland macht sich die Unterrepräsentation von Locken und anderen Haarstrukturen bemerkbar. In Drogerien wie Rossmann oder DM werden zahlreiche Shampoos, Conditioner und Seren für „trockenes, strapaziertes und kraftloses Haar“ angeboten, daneben sind die Volumenshampoos und Hitzeschutzsprays zu finden, um Haare bei der Benutzung des Glätteisens nicht zu beschädigen. Aber Produkte für die Erhaltung und Pflege der Locken?

Fehlanzeige, jedenfalls in den meisten Geschäften in der Umgebung. Ist eine Drogeriekette dann doch auf die glorreiche Idee gekommen, dass es eventuell auch andere Haarstrukturen als „glatt“ gibt, wird einem die Auswahl zwischen *John Frida Lockenshampoo* und *Cantu* gelassen, welche beide nicht sonderlich kostengünstig sind. Knapp 40€ für Shampoo, Conditioner, Leave-in und Spray zu bezahlen? Ein Schnäppchen...



¹ PoC = People / Person of Colour



Doch nicht nur die geringe Auswahl an Lockenprodukten ist ein Zeichen für die noch nicht abgeschlossene Standardisierung anderer Haarstrukturen. Auch die Frage, ob man die Locken denn nicht einmal anfassen könne, ist äußerst verärgern. Ebenso die Frage danach, ob PoC denn ihre Haare nicht mal glätten wollen, das sehe doch so viel besser und professioneller aus. Das alles sind indirekte Anspielungen auf das Aufzwingen des westlichen Schönheitsideals von glatten, langen Haaren. Das Erschreckende dabei ist, dass dieses Handeln gegen Locken und andere nicht glatte Haarstrukturen nicht erst seit gestern existiert, denn die Ursprünge der Bewegung gegen Locken und „Coily / Curly hair“ haben ihren Ursprung bereits im 18. Jahrhundert.

Schwarze² Frauen wurden in dieser Zeit dazu veranlasst, ihre natürlichen Haare vor der Gesellschaft zu verstecken. Zudem wurde ihnen vorgeworfen, dass sie mit ihren Haaren die Auf-

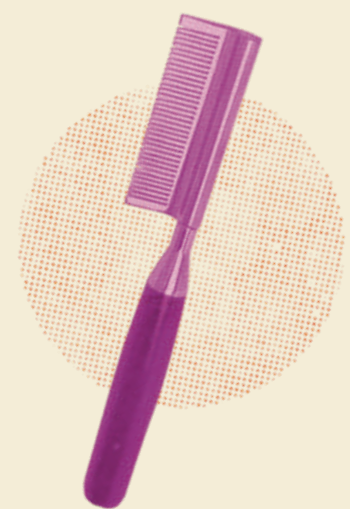
merksamkeit der Weißen Männer auf sich ziehen würden und den Weißen Frauen somit keine Chance mehr bliebe, bei ihnen Anklang zu finden. Infolgedessen deckten alle nicht Weißen Frauen ihre Haare mit einem Tuch ab, um nicht in Schwierigkeiten zu gelangen.

Auch in den 1940er Jahren hielt sich die Abneigung gegen die Haare der PoC. In dieser Zeit wurde der sogenannte „Pencil-Test“ durchgeführt, um die Menschen in Rassen³ zu klassifizieren. blieb der Stift beim Hineinstecken in die Haare an seinem Platz, gehörte die Person zu den PoC, fiel er heraus, war dies ein Erkennungszeichen für die Weiße Rasse. Dieser Test, welcher Rassismus durch und durch aufweist, wurde ebenso genutzt, um PoC aufgrund ihrer Hautfarbe von festlichen Anlässen und Bildungseinrichtungen auszuschließen.

Auch während der Sklavenzeit, in der Millionen von PoC für Weiße Menschen unter unzumutbaren Lebensbedingungen arbeiten mussten, spielten die Haare eine überaus große Rolle. Cornrows, eine Flechtfrisur mit großer Bedeutsamkeit für die Versklavten, dienten hierbei als Verständigungsmittel; In je mehr Reihen die Haare auf dem Kopf verflochten waren, desto weiter mussten sie gehen, um der Plantage, auf der sie versklavt wurden, zu entkommen. Ebenso wurde die dicke Haarstruktur genutzt, um Nahrung zu verstecken. Zum

Beispiel wurden von Müttern Reiskörner und kleine Samen in die Haare der Kinder eingeflochten, um sicherzugehen, dass sie auch im Falle einer lebenslangen Trennung von Mutter und Kind vorerst versorgt sind. Doch nicht alle Sklavenbesitzer erlaubten das Tragen der natürlichen Haare. Größtenteils zwangen sie ihre Sklaven, ihre Haare abzurasieren, um ihnen somit ein Teil ihrer Identität und Schönheit zu nehmen. Im Zuge dessen fand um ein weiteres Mal eine Entmenschlichung und Einschränkung des Individualismus statt.

Insofern sind die Haare der PoC nicht „einfach nur Haare“. Vielmehr sind sie ein Symbol des Widerstandes und der Stärke, die PoC beweisen mussten und immer noch beweisen müssen. Das *Natural hair movement* bestärkt zudem die PoC, selbstbewusster ihrer Natürlichkeit gegenüberzustehen.



² „Viele Communities verwenden zusätzlich zum Begriff People of Color oder stattdessen weitere Selbstbezeichnungen, zum Beispiel den Begriff Schwarz (mit großem S), den Menschen, die Teil der afrikanischen Diaspora sind, als Selbstbezeichnung verwenden.“ (<https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/poc-person-color>).

44 ³ Der Begriff „Rasse“ ist ein zutiefst umstrittener Begriff, der hier lediglich zu Erklärungszwecken der Rassentheorie verwendet wird. Im normalen Sprachgebrauch sollte dieser Begriff jedoch unbedingt vermieden werden.

CORNROWS
IM DUTT



CORNROWS
OFFEN



COILY HAIR
OFFEN





TAMPAH HILLS

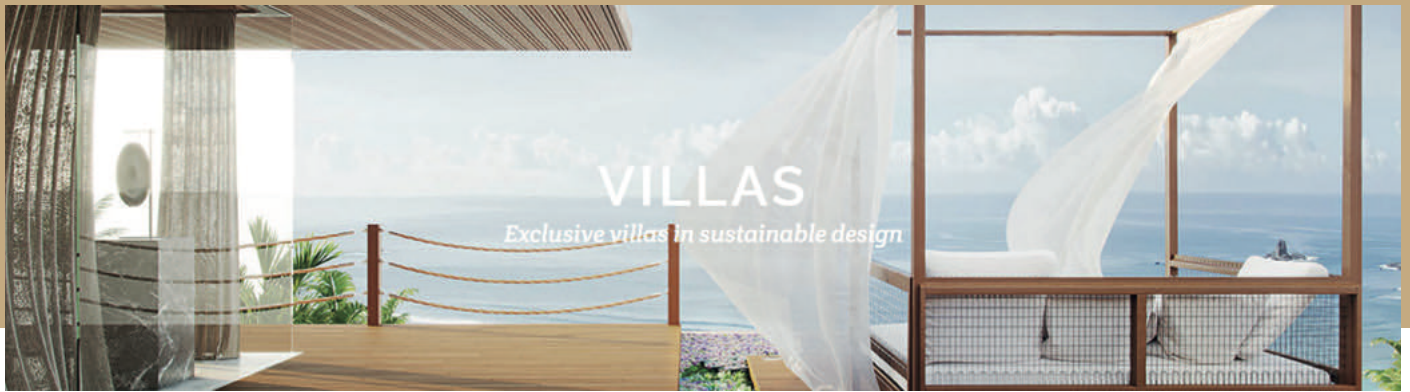
SEASIDE SOCIETY LOMBOK

TEXT: JUSTIN EICHLER

Tampah Hills ist ein Team von vielen kreativen und motivierten Menschen, wie Unternehmern, Investoren und Architekten, die das Ziel verfolgen, im Süden der indonesischen Insel Lombok, an der Bucht Tampah, nachhaltige Villen zu bauen und die Gesellschaft, die „Seaside Society Lombok“, dort zu fördern. Die Bucht erstreckt sich 100 Hektar weit und ist umringt von den Bergen, den Tampah Hills. Die Gründer Jakob Johansson und Jonas Norberg wollen für Menschen aus aller Welt die Möglichkeit bieten, ihr Traumhaus an der Küste von Lombok nach ihren Vorstellungen bauen zu lassen. Der Gedanke der

Nachhaltigkeit steht für die beiden Gründer an oberster Stelle. Die Häuser sollen aus Materialien der Gegend gebaut werden und nicht besonders auffallen, sodass die Sicht auf die Berge erhalten bleibt. Durch den Bau der Villen oder das Betreiben von Restaurants werden zudem neue Arbeitsplätze für die Einwohner von Lombok geschaffen, welche fair bezahlt werden. Auch können die Investoren sich in der Gesellschaft der Einwohner von Lombok einbringen und diese unterstützen. Für viele ist dies auch eine Möglichkeit, sich kulturell weiterzubilden und eine neue, einfachere Lebensweise zu entdecken. Das Team von Tampah Hills setzt

zudem auf Qualität und Aspekte, wie sauberes Wasser sowie nachhaltige Energieversorgung. Diese sind für Tampah Hills sehr wichtig und werden ständig geprüft. Die Tatsache, dass bisher nur wenige Villen gebaut wurden, zeigt auch, dass das Team von Tampah Hills dafür sorgt, dass Lombok nicht von Touristen überrannt wird. Erst 2017 wurde die Idee von Jakob Johansson und Jonas Norberg Realität und bisher wurden auch nur sechs Villen gebaut, bzw. sind noch im Bau. Tampah Hills ist eine Gemeinschaft, die sich untereinander versteht und sich gegenseitig unterstützt.



Die Villen werden zusammen mit Architekten designed und auf die Bedürfnisse des Investors angepasst. Das Team von Tampah Hills stellt professionelle Architekten und Designer vor, die sich mit dem Bau von nachhaltigen Gebäuden auskennen und viele Er-

fahrungen auf diesem Gebiet mitbringen. Vor allem die Einfügung in die Natur Tampahs ist dem Team sehr wichtig und steht beim Bau der Villen an oberster Stelle.



Tampah Hills versucht durch ihr Einwirken nicht auf Kosten der lokalen Umwelt, der Menschen, Pflanzen und Tiere zu agieren, sondern will eine nachhaltige Entwicklung antreiben. Es möchte die Einwohner in eine nachhaltige Richtung weiterbilden und inspirieren, sodass diese ein Beispiel für eine nachhaltige Entwicklung Indonesiens und der restlichen Welt werden. Durch ein Wiederaufforstungsteam werden Plantagen, Parks, Gärten und alle anderen Grünflächen gepflegt und wieder bepflanzt. In den vergangenen Regenzeiten ist es dem Team gelungen, über 50.000

Bäume in Baumschulen vor Ort zu pflanzen. Die Artenvielfalt und die Bodenstabilität bleibt während der Regenzeit erhalten und erhöht sich. Dadurch versuchen sie mindestens 50% der gesamten Tampah Hills Fläche mit Parks, Obst- und Gemüseplantagen sowie Pflege alter Wälder grün zu halten. Auch trägt das Bepflanzen von ungenutztem Land dazu bei. Der Nebeneffekt, wie die Verbesserung der Nahrungssicherheit und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts, motiviert die Menschen auch nachhaltig zu denken.



EINWOHNER TAMPAHS
BEIM BEPFLANZEN
UNGENUTZTER GRÜNFLÄCHEN





VILLA NABU



VILLA KAMI



VILLA CHIBO



VILLA SOLAH

SMALL BUSINESSES

Kleine Betriebe gibt es überall und in fast jedem Bereich. Aber ist es überhaupt besser von kleinen Geschäften zu kaufen als von großen Konzernen?

Text: Theresa Beet



In den letzten Jahren kamen mit #Fridays4future auch die Begriffe nachhaltig und Fast Fashion in das Bild. Dinge, die wir durch unsere Einkäufe sehr beeinflussen. Denn große Unternehmen, mit einer Kette von Geschäften, die günstige Ware verkaufen, können sich dies nicht ohne Grund leisten. Oft sind die Arbeiter schlecht bezahlt, die Produkte werden nicht lokal hergestellt, der Transport schadet der Umwelt, der Standort der Produktionsstätte wird verschmutzt, Bewohner leiden darunter, Produkte, die aus irgendwelchen Gründen nicht dem Verkaufsstandard entsprechen, werden unbenutzt weggeschmissen und erhöhen die Umweltverschmutzung immens und dadurch, dass durch diese Techniken die Preise gesenkt werden können, verlieren manche kleinere Geschäfte ihre Kunden, gehen insolvent oder werden von dem Großkonzern aufgekauft. Natürlich ist es nicht immer möglich auf kleine Betriebe zurückzugreifen. Denn meistens haben sie einen höheren Preis angesetzt, den man sich manchmal nicht leisten kann.



ILLUSTRATION: THERESA BEET

Natürlich muss sich immer erst selber eine Meinung gebildet werden. Ich persönlich bin nicht reich bei Kasse und kaufe nicht oft bei kleinen Unternehmen. Aber wenn ich etwas haben möchte, quäle ich mich dazu, zu sparen und halte nach Optionen Ausschau, dieses Produkt nachhaltiger zu bekommen. Denn bis jetzt wurde ich nie enttäuscht! Immer freundliche Verkäufer und gute Qualität der Produkte. Aber das ist für jeden selbst zu entscheiden! Falls jemand von euch jetzt

GRÜNDE, UM BEI KLEINEN UNTERNEHMEN ODER STARTUP-UNTERNEHMEN EINZUKAUFEN:

- Es erschafft ein weitgefächertes Angebot innerhalb der Wirtschaft und vermeidet das Aufkaufen oder Pleitegehen dieser Geschäfte, wodurch der Markt nicht monoton wird.
- Oft ist die Beziehung zwischen Verkäufer und Kunde viel persönlicher und dies erleichtert den Kauf und hilft dabei.
- Das Geld, das in kleine lokale Unternehmen gesteckt wird, fließt somit auch in die hiesige Wirtschaft und hilft der Gesellschaft.
- Diese Unternehmen schaffen lokale Arbeitsplätze für Menschen.
- Oft findet man viele persönliche oder besondere Produkte (oft sogar Unikate), da sie nicht für eine pauschalisierte Zielgruppe gestaltet wurden.
- Wenn kleine Unternehmen unterstützt werden und viel Aufmerksamkeit bekommen, ist dies die Chance, mehr Diversität auf dem Markt und in Führungsrollen zu haben.
- Sie sind meistens sehr umweltfreundlich und nutzen manchmal sogar recycelte Materialien für ihre Produkte.
- Die Produkte werden vor Ort hergestellt.
- Transparenz! Oft sind sie offen bezüglich der Herstellung ihrer Produkte, der Herkunft der Materialien und für Fragen oder Wünsche der Kunden.
- Es werden Menschen unterstützt, die ihren Job lieben und leben sowie das Beste für ihre Kunden wollen!

gerne kleinere Geschäfte unterstützen möchte, dann könnt ihr bei *Etsy* oder auch auf *Instagram* gucken. *Fiverr* ist zum Beispiel eine Plattform, auf der ihr nach dem Produkt suchen könnt, was ihr möchtet und einem werden Menschen solcher Professionen gezeigt und auch Preisvariationen sowie Bewertungen (*fiverr* ist jedoch eine Plattform, auf der „nur“ Kunst, Design etc. hergestellt und angepriesen wird). Und damit kann ich nur noch eines sagen... Frohes Kaufen!

SPORTEVENTS 2021

Sport – nicht nur im Privaten wird dies aufgrund der Pandemie bei vielen etwas hinten angestellt, sondern auch öffentliche Events wurden verschoben – teilweise auf dieses Jahr. Doch was genau findet 2021 eigentlich statt? Hier sind die größten Ereignisse aufgeführt.

Text: Urte Kläning



FUßBALL

EUROPAMEISTERSCHAFT U21

Die Fußball Europameisterschaft der unter 21-Jährigen findet momentan statt. Die Qualifikationsrunde endete schon 2020, welche Deutschland als Gruppensieger von einer der insgesamt neun Gruppen abschloss. Während auch die Gruppenphase schon vorbei ist, bei welcher Deutschland gegen die Niederlande, Rumänien, und Ungarn antreten musste und letztendlich Gruppenzweiter wurde, steht nun das Viertelfinale an, in welchem Deutschland am 31.5 um 21:00Uhr gegen Dänemark spielen wird. Spanien, Kroatien, die Niederlande, Frankreich, Italien als auch Portugal haben sich außerdem qualifiziert. Das Finale wird am 6. Juni ausgetragen.



EUROPAMEISTERSCHAFT

Auch die Europameisterschaft wird in diesem Jahr europaweit stattfinden. Kurz nach Meisterschaftsende der U21 geht die Gruppenphase mit dem Auftaktspiel Türkei gegen Italien am 11. Juni los. Als Teil der Gruppe F wird Deutschland gegen Frankreich, Portugal und Ungarn spielen. Die ersten beiden Spiele dieser Gruppe finden am 15. Juni statt, wobei Deutschland hier zunächst gegen Frankreich antritt. Mit der beendeten Gruppenphase am 23. Juni beginnt das Achtelfinale in Amsterdam. Enden wird dieses Turnier mit dem Finale im Wembley Stadion in London am 11. Juli.



TENNIS

GRAND SLAM TURNIERE

Im Tennis stehen die jährlich stattfindenden Grand Slam Turniere an. Zu ihnen gehören die Australian Open, die French Open, Wimbledon und die US Open.

Die Qualifikation läuft hier hauptsächlich über die WTA- und ATP- Rankings ab, wo die besten Spieler in der Weltrangliste mit Hilfe von Punkten eingeordnet werden.



AUSTRALIAN OPEN

Die Australian Open fanden in diesem Jahr im Februar mit einer dreiwöchigen Verschiebung bereits statt. Hier gelang es Novak Đoković seinen Titel im Herreneinzel vom letzten Jahr zu verteidigen. Zum Teil nahmen jedoch einige hoch angesetzte Spieler, wie Roger Federer oder auch Madison Keys angesichts verschiedener Gründe, unter anderem aufgrund von Covid-19, nicht teil. Im Dameneinzel schaffte die aus Japan kommende Naomi Osaka ihren zweiten Sieg dieses Turnieres.

FRENCH OPEN

Im nächsten Monat, vom 24. Mai bis 13. Juni, finden dann die French Open statt. Diese wurden aufgrund der Pandemie auch ein wenig verschoben. Hier wird voraussichtlich der spanische Tennisspieler Rafael Nadal zum vierten Mal in Folge als Titelverteidiger im Herreneinzel antreten und versuchen, seinen insgesamt vierzehnten Sieg dieses Turnieres zu holen. Bei den Frauen tritt Iga Świątek als Titelverteidigerin im Dameneinzel an, wobei der Sieg letztes Jahr ihr erster Grand Slam Sieg überhaupt war.

WIMBLEDON

Am 28. Juni startet dann das Wimbledon Turnier in London. Dieses auf Rasen gespielte Turnier ist wohl das bekannteste der vier Grand Slam Turniere und wird inoffiziell sogar als Weltmeisterschaft im Tennis bezeichnet. Vom letzten Jahr gibt es keinen Titelverteidiger, da Wimbledon 2020 infolge der Pandemie abgesagt wurde. 2019 hatten es jedoch Simona Halep gegen Serena Williams und Novak Đoković gegen Roger Federer zum Sieg im jeweiligen Einzel geschafft.

US OPEN

Als letztes der vier Grand Slam Turniere stehen vom 30. August bis 12. September die US Open in New York an. Der Österreicher Dominic Thiem gewann im letzten Jahr erstmals ein Grand Slam Turnier im Finale gegen den deutschen Tennisspieler Alexander Zverev. Wie auch die Australian Open gewann Naomi Osaka die US Open 2020 und wird voraussichtlich im Herbst ihren Titel versuchen zu verteidigen.

OLYMPIA & PARALYMPICS

Die normalerweise im letzten Jahr in Tokio stattfindenden Olympischen Spiele wurden auf dieses Jahr im Sommer von 23. Juli bis 8. August verschoben.

Nach der Eröffnung startet Olympia mit Wettkämpfen in insgesamt 33 Sportarten und 51 verschiedenen Disziplinen mit Athleten aus 140 Ländern. In über 300 Entscheidungen werden die Medaillen verteilt. Erstmals werden die Sportarten Karate, Sportklettern, Skateboarden und Surfen olympisch, während Soft- und Baseball nach mehreren Jahren wieder aufgenommen wurde.



Die Paralympics sollen kurz darauf vom 24. August bis 5. September stattfinden. Über 4000 Sportlerinnen und Sportler werden hier in 22 verschiedenen Sportarten ihr Können beweisen.

Nach der Eröffnung beginnen die Entscheidungen am 25. August im Radsport, Schwimmen und Rollstuhlfechten.

Badminton und Taekwondo werden hier erstmals olympisch.

Die momentane Situation kann trotz geplanten Events zu Verschiebungen und Absagen führen. Über Zuschauer und die Anzahl dieser wird in allen Events noch diskutiert und langsam Pläne erstellt.

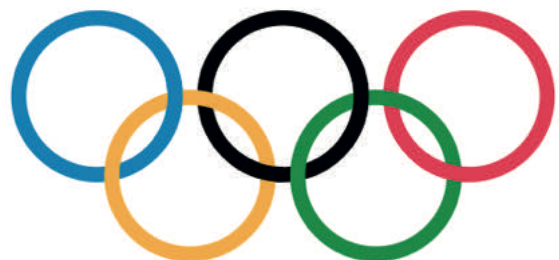


FOTO: BECCA TAPERT

DIES 8

- Wildlife
- Filme & Serien
- Coronaneologismen
- Quotes

& DAS



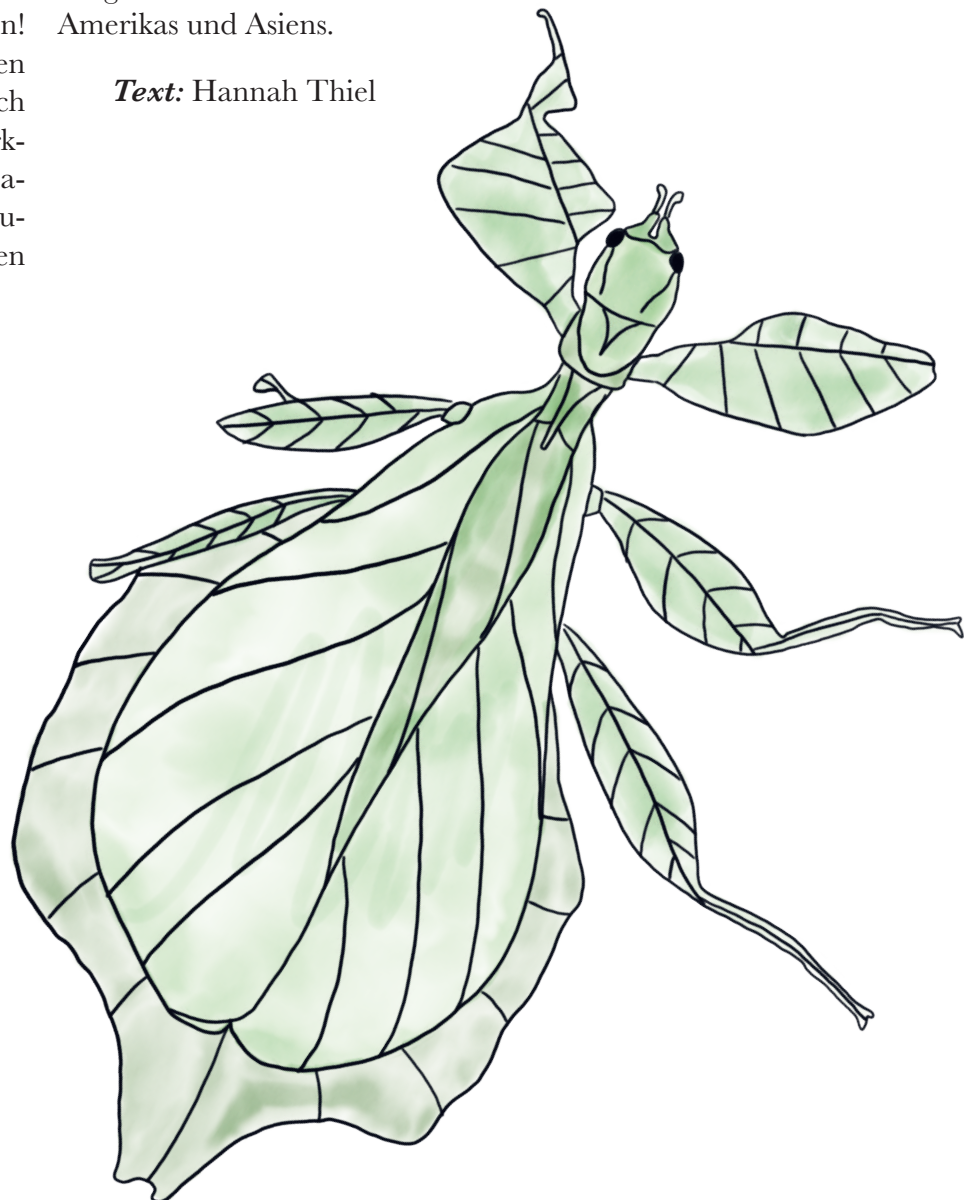
WILDLIFE

AUßERGEWÖHNLICHE TIERE VORGESTELLT

Schonmal vom Knallkrebs oder dem Wandelnden Blatt gehört? Nein? Dann werden die folgenden Seiten wohl ziemlich lehrreich sein! Die hier vorgestellten Tiere sehen nämlich nicht nur etwas merkwürdig aus, sondern haben teilweise echte Superkräfte. Leider werden

sie uns hier in Deutschland nicht in freier Wildbahn über den Weg laufen, denn allesamt leben lediglich in der Nähe Amerikas und Asiens.

Text: Hannah Thiel



DAS WANDELNDE BLATT

PHYLLIUM GIGANTEUM

Das Wandelnde Blatt sieht auf den ersten Blick gar nicht aus wie ein Tier, sondern eher wie ein Blatt eines Baumes. Doch betrachtet man das vermeintlich leblose Blatt für einige Minuten, wird klar: Hier lebt etwas.

Fachsprachlich *Phyllium Giganteum* genannt, gehört das Wandelnde Blatt zur Gattung der Insekten und wird zudem noch der Unterkategorie Gespensterschrecken zugeordnet. Heimisch ist es vor allem in Asien und Teilen Australiens. Um tagsüber nicht gefressen zu werden, verharrten Wandelnde Blätter über Stunden hinweg in einer Position und bewegen nur hin und wieder ihren Körper, um ein echtes Blatt nachzuahmen. Während der Nacht bewegen sich die Wandelnden Blätter dann zunehmend aus ihrer Starre heraus, um ihre Beute, kleine tropische Pflanzen, zu fressen. Kommt ihnen im Schutz der Dunkelheit trotzdem ein Fressfeind zu nahe, werfen die Männchen ihre Beine ab, um die ihnen überlegenen Tiere abzulenken. Andere Arten des Wandelnden Blattes versprü-

hen bei Gefahr ein stark riechendes Sekret, um Feinde abzuwehren. Die meisten Wandelnden Blätter gehen ihnen jedoch mittels ihrer Tarnung aus dem Weg, indem sie sich den Blättern ihrer Umgebung anpassen und sich so platzieren, sodass sie nicht mehr auf Anhieb zu erkennen sind.

Um die Wandelnden Blätter zu Hause zu halten, ist ein etwa 60cm hohes Terrarium nötig. Futterpflanzen wie Brombeer-, Himbeer- und Guavenzweige sollten in eine mit Wasser gefüllte Vase gestellt werden, an denen sich die Insekten langhangeln können. Außerdem sollte die Temperatur nicht unter 25°C liegen, die Luftfeuchtigkeit ist bei 60% – 80% zu halten.

Im Grunde ist die Haltung eines Wandelnden Blattes nicht sonderlich aufwendig, dennoch muss zu jeder Zeit auf die optimalen Bedingungen geachtet werden, um das Wohlergehen des Tieres wegen.



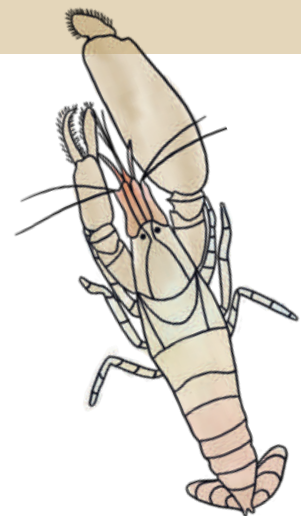
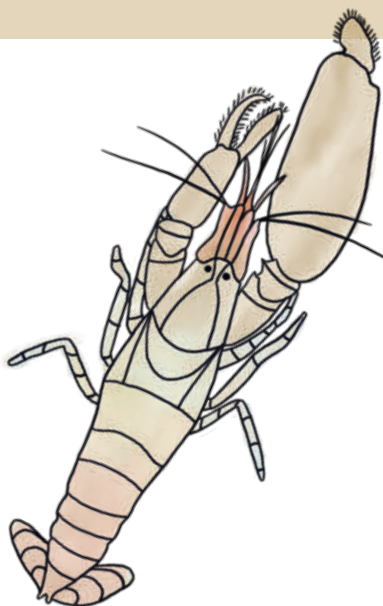
DER KNALLKREBS

ALPHEIDAE

Was sich lustig anhören mag, ist in Wahrheit echt ziemlich gefährlich – jedenfalls für alle Meerestiere. Der Knallkrebs, welcher nicht zuletzt wegen seiner pistolenförmigen Schere auch Pistolenkrebs genannt wird, lebt größtenteils in den Tropen und Subtropen der Erde. Der Krebs ist ein sogenannter Einmieter, bewohnt also andere Meerestiere wie Seesterne, Nesseltiere oder lebt oftmals in Gemeinschaften mit anderen Fischen und Krebsen. Er unterscheidet sich primär durch seine Fähigkeit, mit seiner rechten Schere ein lautes Geräusch zu erzeugen, welches die ihn umgebenden Organismen abschreckt und sogar ohnmächtig werden lässt. Gemessen wurde dabei in der Vergangenheit ein Geräuschpegel von 200 Dezibel (ein Düsenjet hat lediglich 120 Dezibel). Fällt die Schere ab, ist dies kein Problem für den Knallkrebs. Während der rechte Arm sich zu einer normalen Schere entwickelt, wird der

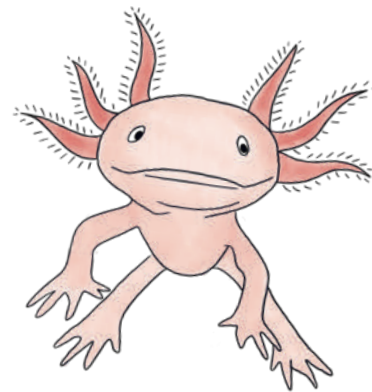
linke Arm zu einem „Pistolenarm“ umgebaut. Die kleinen Revolverhelfen werden quasi kurzerhand vom Rechts- zum Linkshänder. Zusätzlich wird ein Wasserstrahl erzeugt, welcher auf Fressfeinde gerichtet werden kann. Durch die entstehende Energie wird außerdem ein grelles Licht ausgelöst sowie eine lokale Temperaturerhöhung von über 5000 Kelvin, was etwa 4730°C entspricht!

Eine Haltung zu Hause ist zwar möglich, jedoch trauen sich die Knallkrebse nur selten aus ihren Verstecken heraus und sind daher eher selten zu sehen. Um ein buntes Aquarium bewundern zu können, sind ein paar hübsche Fische wahrscheinlich die bessere Wahl. Aufgrund seiner superkrassen Schere ist der Knallkrebs aber trotzdem im wahrsten Sinne des Wortes der Knaller!



DAS AXOLOTL

AMBYSTOMA MEXICANUM



Das Axolotl, unter Wissenschaftler*innen auch *Ambystoma mexicanum* genannt, gehört zur Familie der Querschnitzmolche und lebt überwiegend in den Gewässern Mexikos. Übersetzt bedeutet die Bezeichnung Axolotl Wassermolch, was im Hinblick auf sein Aussehen auch zutreffen mag.

Das Besondere am Axolotl ist, dass es keine Metamorphose durchläuft, wie es etwa bei anderen Amphibien der Fall ist. Der Vorgang der Umwandlung von Larve zum Adultstadium fehlt somit gänzlich und kann lediglich unter Laborbedingungen herbeigeführt werden. Zudem hat das Axolotl die Fähigkeit, seine Gliedmaßen wie Füße und Arme, Organe und Teile des Gehirns und des Herzens zu regenerieren. In der Regel sind diese Regenerate sogar voll funktionsfähig.

Ernähren tut sich das Axolotl vorwiegend von Krebstieren, Insektenlarven, kleinen Fischen und Laich. Es kann ebenso vorkommen, dass es seine eigenen Nachkommen frisst, wenn keine anderen Beutetiere in Reichweite sind.

Durch die stetige Austrocknung von Seen und anderen Gewässern Mexikos wird der Lebensraum des Axolotls zunehmend begrenzt, weswegen die Art seit einigen Jahren vor dem Aussterben bedroht und unter Artenschutz gestellt ist. Doch nicht nur die Trockenlegung gefährdet die Erhaltung der Tierart; Fressfeinde wie Karpfen und die schlechte Wasserqualität erschweren die Bedingungen zur Fortpflanzung und Erholung des Axolotls, weswegen es seine durchschnittliche Lebenserwartung von 20

Jahren oftmals nicht mehr erreicht. Darüber hinaus werden hin und wieder illegal einzelne Tiere gefangen, um sie auf dem Schwarzmarkt als Delikatesse anzupreisen.

In der Haushaltung sind besonders jene Axolotl beliebt, welche eine helle Farbe aufweisen. In der Natur kommen jedoch die bräunlich bis schwarz gefärbten Tiere am häufigsten vor. Möchte man sich ein Axolotl anschaffen, ist es wichtig, dass ein großes Aquarium mit genügend Unterschlupfmöglichkeiten zur Verfügung steht. Weiter sollte für sauerstoffreiches Süßwasser, schwaches Licht, Außenfilter, Pumpe und Bepflanzung gesorgt werden. Javafarn und Wasserpest eignen sich in diesem Falle äußerst gut. Fische sollten nicht zusammen mit dem Axolotl gehalten werden, es sei denn, sie dienen als Nahrungsquelle, da das Axolotl ansonsten ziemlich gut alleine klarkommt.

Auch in Sachen Fütterung ist es recht anspruchslos. Bei Erwachsenen genügt ein bis zwei Mal Futter pro Woche, bei Jungtieren muss zu Anfang häufiger gefüttert werden.

Wird tatsächlich in Erwägung gezogen, ein Axolotl zu halten, sollte dies genauestens überlegt sein, denn generell gilt, dass die Haltung eines Haustieres immer mit viel Arbeit und vor allem Verantwortung verbunden ist. Der Halter bzw. die Halterin verpflichtet sich mit der Anschaffung zu einer artgerechten Haltung und zur Gewährleistung des Wohlergehens des Axolotls.

FILME

&

SERIEN

Happiness is eating warm, sweet, crunchy
popcorn while watching a good movie.

Text: Hannah Thiel & Jannik Buck





THE IMITATION GAME

ENIGMA

Der Zweite Weltkrieg ist im Gange, die Deutschen kommunizieren mittels des Geheimcodes *Enigma* ihre neuen Angriffstechniken und Anschläge auf die Welt. In der Hoffnung, *Enigma* zu lösen, engagiert die britische Regierung die besten Mathematiker und Sprachwissenschaftler des Landes, darunter auch Alan Turing, welcher bereits im Alter von sechs Jahren als hochbegabt signifiziert wird. Schnell stellt sich heraus, dass nur wenige der rekrutierten Wissenschaftler der gewaltigen Aufgabe gewachsen sind, *Enigma* zu lösen. Im Laufe der Zeit verlassen immer mehr Wissenschaftler das Team, es gilt also, andere begabte Menschen ausfindig zu machen. Turing lässt daraufhin ein Kreuzworträtsel in einer Lokalzeitung veröffentlichen, welches als Einstellungstest dient, denn bei erfolgreichem Lösen des Rätsels binnen der vorgeschriebenen Zeit winkt eine Anstellung innerhalb des Teams. Unter den Teilnehmern befinden sich unterschiedlichste Männer Englands sowie eine Frau, Joan Clarke. Sie schlägt sich gegen ihre männlichen Konkurrenten durch und wird im Zuge dessen Teil des Teams.

Während Turings Kollegen weiterhin versuchen, durch verschiedenste Berechnungen und Algorithmen *Enigma* zu entschlüsseln, feilt Turing an einer Maschine, welche bei Fertigstellung im Stande sein soll, die chiffrierten Nachrichten in Lesbares zu übersetzen.

Dass Turing intelligent ist, wissen alle, jedoch traut ihm keiner diese mächtige Aufgabe zu. Entgegen aller Kritik schafft es Turing dennoch, die Maschine, welche er nach seinem früheren Schulfreund Christopher benennt, zu

bauen. Doch auch hier muss sich Turing der auf ihn eintreffenden Kritik stellen; Die Regierung befindet Turings Maschine als reine Zeitverschwendung. Es werden Zweifel gehegt, ob sie wirklich zeitnah funktionieren kann.

Kurz vor der Suspendierung Turings schafft es dieser jedoch, seine Maschine so zu konfigurieren, dass sie in kürzester Zeit die Nachrichten der Deutschen übersetzt. Somit werden immer mehr Nachrichten entschlüsselt und Menschen vor ihrem Unglück bewahrt.

Trotz alledem wird Turing nicht als Held gefeiert, so wie er es verdient hätte. Er hat schließlich den Krieg mittels seiner Maschine um bedeutsame Jahre verkürzt und vielen Menschen das Leben gerettet. Man sollte ihm danken, stattdessen wird ihm aufgrund seiner an die Öffentlichkeit gekommenen Homosexualität eine Zwangskastration für „Grobe Unzucht“ auferlegt. Nur wenige Jahre nach der Kastration wird Turing depressiv und nimmt sich letzten Endes das Leben.

The Imitation Game ist eine äußerst gelungene Darstellung des Kriegshelden Alan Turing, welcher zum einen für die Verkürzung des Krieges und zum anderen für grundlegende Kenntnisse in Bereichen der Technik und Informatik verantwortlich ist.

Nach seiner Freisprechung im Jahr 2013 wird er offiziell begnadigt und ihm das 2017 erlassene Gesetz gewidmet, welches alle homosexuellen Männer rehabilitiert, die in diesen Zeiten aufgrund ihrer Sexualität verurteilt wurden. In Andenken an Alan Turing wird es *Turing-Gesetz* genannt.



„We don't read and write poetry because it's cute. We read and write poetry because we are members of the human race. And the human race is filled with passion. And medicine, law, business, engineering, these are noble pursuits and necessary to sustain life. But poetry, beauty, romance, love, these are what we stay alive for.“

John Keating, Lehrer für englische Literatur, stellt sich seinem ersten Jahr an der *Welton Academy*, einer reinen Jungenschule im US-Bundesstaat Vermont. Bereits in seiner ersten Stunde gewinnt er das Vertrauen seiner Schüler und ermuntert sie, ein Individuum zu sein sowie den Mut zu haben, Neues zu wagen. Außerdem legt er ihnen die Schönheit der Literatur nahe, indem er mit unkonventionellen Methoden das Interesse seiner Schüler weckt. Im Laufe der Zeit stößt der Kurs auf den Club der toten Dichter, in dem auch Keating während seiner Schulzeit Mitglied war. Einer seiner Schüler, Neil Perry, belebt den Club der toten Dichter wieder und versammelt sich daher mit anderen Gleichgesinnten, um Gedichte und andere literarische Werke vorzutragen und zu diskutieren. Im Zuge dessen entwickelt Perry eine immer größere Begeisterung für das Theaterspiel, weswegen er sich eines Tages zum Vorspielen bewirbt. Perry erweist sich als Naturtalent und erhält Zuspruch jeglicher Personen seines Umfelds. Nur sein Vater ist ganz und gar nicht begeistert von der bevorstehenden, schauspielerischen Karriere seines Sohnes, weswegen er ihm das Theaterspielen verbietet und ihn zudem von der Schule nimmt.



Da Perry mit den Forderungen und Erwartungen seines Vaters andere berufliche Wege einzuschlagen, nicht klarkommt, nimmt sich Perry das Leben. Der Vater sucht nach dem Tod seines Sohnes einen Verantwortlichen und lässt demnach Keating dafür geradestehen. Dieser wird von der Schulleitung aufgrund der Anschuldigungen und unkonventionellen Arbeitsmethoden suspendiert. Die Schüler sind betroffen und erweisen Keating an seinem letzten Tag die Ehre, indem sie kurz vor seiner Abreise auf die Tische steigen und „*Oh Captain! Mein Captain!*“ rufen, um ihm für die bedeutsame Zeit zu danken.

Dead Poets Society ist somit ein bedeutsamer Film über die Macht der Literatur und inwiefern diese ganze Menschengruppen zusammenwachsen lassen kann.



DEAD POETS SOCIETY

ROBIN WILLIAMS ETHAN HAWKE ROBERT SEAN LEONARD

SCREENPLAY BY TOM SCHULMAN

MUSIC BY MAURICE JARRE

DIRECTED BY PETER WEIR





KILLING EVE

Seit längerer Zeit treibt die Auftragskillerin Villanelle ihr Unwesen in London und überall sonst auf der Welt. Eve Polastri, Leiterin einer Undercover-Einheit im MI6, welche sich auf das Aufspüren von Villanelle fokussiert, tut alles in ihrer Macht Stehende, um in die Nähe Villanelles zu gelangen. Ob Amsterdam, Berlin, Barcelona oder Wien – überall mordet die Auftragskillerin präzise und bleibt dabei immer unaufspürbar.

Genau diese Präzision ist es, welche Eve Polastri so sehr fasziniert und ihr komplettes Leben auf den Kopf stellt. Einerseits muss sie Villanelle dingfest machen, andererseits entwickelt sie regelrecht eine Obsession mit der Mörderin und versetzt Berge, um nur in ihrer Nähe sein zu können. Auch Villanelle wird auf Eve aufmerksam und hinterlässt zunehmend kleine Hinweise im Hinblick auf ihren Aufenthaltsort, um Eve ohne jegliche MI6-Agent*innen gegenüberzutreten zu können.

Immer wieder kann Villanelle sich den Händen des MI6 entziehen und bringt Eve gleichzeitig dazu, Sympathie für sie zu entwickeln – der Anfang einer höchst komplizierten Beziehung.

Geschrieben und produziert von Phoebe Waller-Bridge, welche bereits für das 2016 erschienene Drama *Fleabag* bekannt ist, stellt auch hier

erneut ihr Können unter Beweis, indem sie Villanelle eine menschliche Seite zuspricht und ihren weichen Kern hinter der harten Schale offenbart.

Neben der Emmy-Nominierung in der Kategorie *Bestes Drehbuch* schmückt sich Waller-Bridge zudem mit besagtem Preis in den Kategorien *Beste Hauptdarstellerin* sowie *Bestes Drehbuch* in *Fleabag*.

Von Lokalzeitungen wie dem *Gurdian* wurde *Killing Eve* bereits als beste Serie 2018 bezeichnet, da sie neben des ganzen Blutes, der Spannung und des Schocks vor allem Humor und Menschlichkeit beibehalte.

Derweil sind drei Staffeln verfügbar, welche sich perfekt zum Binge-Watching eignen. (Ob hier die Erfahrung spricht?)

Die vierte und letzte Staffel soll im Sommer nächsten Jahres erscheinen und lässt auf ein Happyend zwischen Villanelle und Eve Polastri hoffen. Wir sind auf jeden Fall gespannt, für welche besonderen Momente zwischen Schusswechsel und Verfolgungsjagden die nächste und letzte Staffel *Killing Eve* noch sorgen wird!



EMMY AWARD



THE MANDALORIAN

Diese, im Star-Wars-Universum spielende Serie handelt von einem mandalorianischen Kopfgeldjäger, der einen speziellen und geheimen Auftrag bekommt. Er soll für einen imperialen Auftraggeber eine fünfzigjährige Kreatur aufspüren und überbringen. Nachdem der Mandalorianer die Kreatur gefunden hat und feststellen musste, dass es sich um ein Findelkind handelt, will dieser sich mit dem Kind auf den Rückweg machen, um den Auftrag abzuschließen. Allerdings wurde das Raumschiff des Mandalorianer von Javas geplündert. Um seine Teile wiederzuerlangen, fordern die Javas, dass der Kopfgeldjäger das Ei eines Schlammhorns aus dessen Höhle beschafft. Im Kampf um das Ei entkommt der Mandalorianer nur knapp dem Tod. Durch Nutzung der Macht wird er von dem Kind namens Grogu, das der gleichen Spezies wie Jedi-Meister Yoda angehört, gerettet. Der Mandalorianer ist verblüfft über die Fähigkeiten des Kindes. Wieder zurück, übergibt er das Kind und erhält eine große Belohnung in Form von wertvollem Beskar, woraus sich annähernd unzerstörbare Rüstungen schmieden lassen. Geplagt von Zweifel, Mitgefühl und dem Gedanken, dem Kind würde aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten etwas Böses angetan werden, kehrt der Kopfgeldjäger zurück, um Grogu aus dem imperialen Quartier zu befreien. Dadurch bricht er allerdings den Kodex seiner Kopfgeldjänergilde, wodurch er sich nicht nur die Überbleibsel des Imperiums

zum Feind macht, sondern von nun an auch von den übrigen Kopfgeldjägern verfolgt wird. Der Mandalorianer schlägt sich in Folge mit unterschiedlichen Auftragsjobs quer durch die Galaxy und muss, um Grogu zu beschützen, stets auf der Hut sein und kann niemandem vertrauen. Auf der Suche nach Grogus Gleichen entwickelt sich zwischen den beiden eine Vater-Sohn-Beziehung, die durch spannende Abenteuer und epische Kämpfe geprägt ist.

Die Space-Western-Serie spielt fünf Jahre nach dem Untergang des Imperiums und ist dementsprechend zwischen Episode sechs und sieben der Star Wars Saga einzuordnen. Die Disney-Serie umfasst zwei Staffeln à acht Folgen, wobei Anfang 2022 die dritte Staffel auf Disney+ erscheinen soll. Wer die Star Wars Saga bereits geschaut hat und sich für Weltraumschlachten begeistern kann, der wird auch Gefallen an der Nebenhandlung in *The Mandalorian* finden. Es ist aber auch möglich, die Serie ohne jegliches Vorwissen über das Star Wars Universum zu schauen. *The Mandalorian* überzeugt besonders durch die spannende Handlung, die Entwicklung der Figuren und das typische Star Wars Feeling und ist eigentlich für jeden Star Wars Fan ein Muss. Deshalb hat die Serie auch 28 Auszeichnungen erhalten. Darunter sieben *Primetime Emmy Awards 2020* und eine Auszeichnung durch den *Screen Actors Guild Award 2021*.



ILLUSTRATION: JANNIK BUCK

A full-page promotional image for the TV series 'The Mandalorian'. It features the titular character, a Mandalorian warrior in his iconic helmet and armor, walking across a rocky, desert-like landscape at sunset. He is carrying the small, green, alien-like creature Grogu in a pouch on his chest. The warrior holds a blaster in his right hand and a fork-like tool in his left. A large, dark, winged creature is visible in the background. The sky is a mix of orange, yellow, and blue, with stars visible in the upper portion.

STAR WARS
— THE —
MANDALORIAN





DER MARSIANER – RETTET

MARK WATNEY



Die sechsköpfige Crew der Marsmission *Ares III* erforscht an ihrem 18. Tag auf dem Mars gerade die Marsoberfläche, als ein gefährlicher Sandsturm mit starken Windböen angekündigt wird. Da die Rakete, die die Crew nach der Mission wieder zurück zur Hermes-Raumstation im Marsorbit bringen soll, umzukippen droht, ordnet Kommandantin Lewis an, den Abbruch der Mission vorzubereiten. Während sich die Crew zu Fuß von der Wohnkuppel zur Rakete aufmacht und die Sicht der Astronautinnen und Astronauten aufgrund des Sandsturms stark beeinträchtigt ist, wird der Astronaut Mark Watney von der Satellitenschüssel der Wohnkuppel getroffen. Der starke Wind hatte diese gelöst. Die Crew hat sich auf dem Weg getrennt und merkt erst, als Mark nicht über Funk antwortet, dass etwas nicht stimmt. Da sich die Rakete jedoch immer weiter neigt und der kritische Winkel zum Umfallen fast erreicht ist, muss Kommandantin Lewis entscheiden, ob sie Watney weitersucht und das Überleben der gesamten Crew gefährdet oder ob sie die Suche aufgibt, die Crew rettet und dabei aber höchstwahrscheinlich Watneys Todesurteil unterschreibt. Lewis handelt im Sinne der Crew und die Rakete startet zur Hermes. Nachdem der Sandsturm vorüber ist und die Rakete fort, erwacht Watney aus seiner Ohnmacht und merkt, dass die Antenne der Satellitenschüssel durch seinen Raumanzug gedrungen war, wodurch er eine tiefe Bauchverletzung hat und er an Sauerstoff

zum Atmen verliert. Von hier an kämpft Mark Watney um sein Überleben, mit dem Wissen, dass er wahrscheinlich für tot gehalten wird und nicht lange ganz allein auf einem lebensfeindlichen Planeten überleben wird. Ein spannender Überlebenskampf zwischen Watney und Mars beginnt, bei dem die unterschiedlichsten Probleme auf ihn zukommen, die ihm und später auch der NASA alles abverlangen werden.

Der US-amerikanische Film basiert auf dem sehr empfehlenswerten Roman *Der Marsianer* von Andy Weir und überzeugt besonders durch Humor, Matt Damon als Schauspieler von Mark Watney und die Interaktion und Kommunikation zwischen den Figuren. Der Film stellt ein nicht unrealistisches Szenario in der Zukunft dar und ist deshalb sehr bewegend und mitreißend. Im Fokus steht menschliche Zusammenarbeit, das Treffen von Entscheidungen und menschliches Verhalten in Krisensituationen. Der Film vermittelt, immer an sich zu glauben, niemals aufzugeben, Durchhaltevermögen und solidarisches Verhalten. Gerade deshalb war der 2015 erschienene Film lange an der Spitze der US-Filmcharts und spielte innerhalb von knapp zwei Jahren fast 630 Millionen US-Dollar ein. Zudem erhielt der Science-Fiction-Film über 100 Nominierungen und gewann unter anderem zwei Golden Globe Awards 2016.



SHERLOCK



Der berühmte Detektiv Sherlock Holmes und sein Partner John Watson sind im modernen Zeitalter angekommen und lösen gemeinsam in London die rätselhaftesten Fälle. Ganz zufällig treffen die beiden aufeinander und ziehen trotz riesiger charakterlicher Unterschiede spontan in 221b Baker Street zusammen. Dicht den Tätern auf der Spur entwickelt sich zwischen den beiden eine innige Freundschaft. Nachdem die beiden dem Geheimnis von auftretenden Serien-Suiziden auf die Schliche gekommen sind und sie ein großes, asiatisches Schmugglernetzwerk, das im Londoner Untergrund operiert, entlarven, treffen die beiden unter anderem auch auf Sherlocks Erzfeind Jim Moriarty, der sich, um sich den beiden persönlich vorzustellen, ein abenteuerliches und blutrünstiges Spielchen mit dem Detektiv-Duo erlaubt. Im Kampf gegen Moriarty täuscht Sherlock seinen Tod vor, um das globale Terrornetzwerk, das Moriarty aufgebaut hat, zu vernichten. In der Zeit, in der Sherlock von fast allen für tot gehalten wird, lernt John die Frau Mary Morstan kennen, die er nach Sherlocks Rückkehr, welche besonders bei John starke Emotionen hervorruft, heiratet. Von nun an muss Sherlock mit Johns Eheleben konkurrieren, um seinen geschätzten Partner

bei der Lösung von weiteren atemberaubenden und verzwickten Fällen nicht zu verlieren. Immer wieder kommen persönliche Probleme auf, die Sherlock, John und Mary das Härteste abverlangen, um nicht vom grausamen Spiel des Lebens überrannt zu werden.

Die von BBC produzierte und auf beeindruckende Weise verfilmte Drama-Serie umfasst vier Staffeln mit jeweils drei bis vier eineinhalbstündigen Folgen, die jeweils einen Fall von Sherlock (gespielt von Benedict Cumberbatch) und John (gespielt von Martin Freeman) thematisieren. Die Serie zeichnet sich besonders durch die sehr guten Dialoge, die äußerst fesselnde und spannende Handlung, starke Soundtracks und eine hervorragende Darstellung und Entwicklung der Beziehungen zwischen den Figuren aus, weshalb die Fernsehserie für 42 Preise nominiert wurde, von denen die Serie 24 gewinnen konnte. Unter anderem wurde sie mit neun Emmys und vier BAFTA (British Academy Television Award) mit Titeln wie *beste Drama Serie 2011* oder *hervorragender Haupt- und Nebendarsteller 2014* ausgezeichnet.





CORONA-NEOLOGISMEN



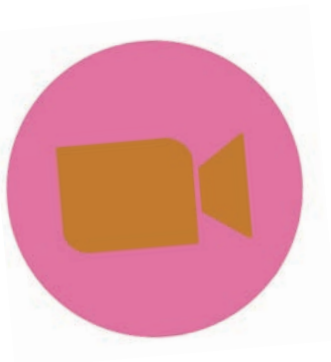
Seit mehr als einem Jahr befinden wir uns nun schon in der Corona-Pandemie und in dieser Zeit sind viele sogenannte Coronaneologismen entstanden. Manche sind weiter verbreitet, andere weniger. Doch was ist ein Neologismus und welche haben sich in unseren Alltag etabliert?

Text: Karlotta Peters



Das Wort Neologismus kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet übersetzt Neuwort (altgriechisch: *néo*, „neu“ und *lógos*, „Wort“), somit handelt es sich bei einem Neologismus um eine Wortneuschöpfung. Diese Wortneuschöpfungen können in verschiedenen Sprachgemeinschaften entstehen, ein Beispiel dafür sind die immer neu entstehenden Jugendwörter. Wenn sich ein neues Wort in der allgemeinen Sprachgemeinschaft verbreitet, wird es von den Wörterbüchern in den Wortschatz aufgenommen. Ereignisse und Thematiken aus der ganzen Welt können unser Vokabular prägen und zu einer Erweiterung des Wortschatzes führen, denn mit neuen Begriffen lassen sich komplizierte Sachverhalte oft einfacher ausdrücken.

Seit dem Beginn der Pandemie gibt es viele Wörter, die neu entstanden, mittlerweile weit verbreitet sind und häufig in der Sprache gebraucht werden. „*Kein anderes Thema hat den Wortschatz 2020 so geprägt wie die Corona Krise.*“, verdeutlicht das Leibniz Institut für deutsche Sprache (IDS) in Mannheim. Forscher*innen haben im Jahr 2020 ca. 1000 Wortneuschöpfungen gesammelt, die mit dem Thema Corona-Pandemie in Verbindung stehen. Nachlesen lassen sich diese im Neologismenwörterbuch.



ZOOMPARTY

Eine Zoomparty ist eine virtuelle Veranstaltung, bei der sich die Menschen über die Videoplattform Zoom treffen und miteinander feiern.

EBOLASHAKE

Statt sich die Hände zur Begrüßung zu schütteln, wird sich beim Ebolashake mit dem gegenseitigen Berühren der Ellenbogen zweier Personen begrüßt.

CO₂-AMPEL

Eine CO₂ Ampel ist ein kleines Messgerät, was den Kohlendioxidgehalt der Luft misst und durch die Ampelfarben Rot, Gelb und Grün signalisiert, wann in einem Raum gelüftet werden muss.

CORONAALLTAG

Als Coronaalltag wird das tägliche Leben bezeichnet, welches durch die Corona-Maßnahmen gekennzeichnet ist.

HAMSTERITIS

Im ersten Lockdown haben wir alle die Hamsteritis kennengelernt. Hierbei handelt es sich um die krankhafte Neigung, unnötige und riesige Vorräte von bestimmten Produkten anzulegen, was dazu führte, dass in den Supermärkten die Regale von Nudeln, Mehl, Klopapier usw. leer waren.

SUPERSPREADERPARTY

Hierbei handelt es sich um eine Party, bei der sehr viele Menschen teilnehmen und anschließend mit dem Coronavirus infiziert sind, da sich auf der Veranstaltung sogenannte Superspreader befinden, die eine ungewöhnlich hohe Anzahl an Menschen mit dem Virus infizieren.

QUERDENKER

Mit der Pandemie hat sich eine Gruppe gebildet, die sich Querdenker nennt und die aktuelle Corona-Pandemie leugnet sowie die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ablehnt.

BALKONKONZERTE

Seit des ersten Lockdowns gibt es in vielen Ländern sogenannte Balkonkonzerte. Hierbei musizieren die Menschen gemeinsam von ihren Balkonen aus mit Nachbarn und Nachbarinnen und geben somit ein gemeinsames Konzert.

KLOPAPIERHYSTERIE

Mit den Hamsterkäufen geht auch die Klopapierhysterie einher, bei der die Menschen unnötige Mengen von Klopapier hamstern mit der Sorge, dass bald kein Klopapier mehr zum Verkauf zur Verfügung steht.

NETFLIXPARTY

Bei einer Netflixparty handelt es sich um das gemeinsame Schauen eines Filmes oder einer Serie mit Freunden, Bekannten oder Familienmitgliedern, aber auf Distanz, das heißt, jeder ist bei sich zu Hause.

Von Zitaten kann man einfach nicht genug bekommen! Deshalb sind hier erneut Zitate aufgelistet, die so manche lustige Situationen wieder ins Gedächtnis zurückrufen...

Weitere Zitate nehmen wir neben dem außerschulischen Wege auch gerne unter folgender Mailadresse entgegen:
schuelerzeitung@kgs-leeste.eu

Q U O T E S

ES GING HIER UM CORONATESTS!!!

Anonym: „Es ist immer unangenehm, wenn man einen Stab in sich hineinsteckt!“

DAS DING MIT DEN ZAHLEN...

Herr Krutschke: „Wieviel Grad hat ein Kreis?“

Anonym: „365°!“

Herr Krutschke: „Nein, das ist das Jahr...“

ZUR ERWEITERUNG DES WORTSCHATZES:

Anonym: „Also ich benutz‘ eher so Wörter wie ‚Ehre‘.“

GOTT WAR EIGENTLICH AUTOR!

Melanie Krause: „Wer hat eigentlich Genesis geschrieben? Gott?“

„TECHNIK IST FÜR UNS ALLE NEULAND.“

Frau Selle wirft mit einem Beamer einen Text an die Wand.

Frau Selle.: „Oh Mist, da ist ein Wort, was da gar nicht hin soll!“

Deckt das Wort mit der Hand ab.

Zur Erinnerung: Der Text wurde mit einem Beamer an die Wand projiziert. Merkste selber, wa?

QUELLENVERZEICHNIS

GELISTET NACH CHRONOLOGISCHER ERSCHEINUNG

BILDER & ILLUSTRATIONEN:

Illustration Cover: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Wüste: Keith Hardy via Unsplash
Bild Mikrofon: Keagan Henman via Unsplash
Bild Mars: Nicolas Lobos via Unsplash
Bild Tor: Thomas Serer via Unsplash
Bild Eve & Villanelle: Harpersbazaar.com
Bild Internes: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Illustration InDesign: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Martina Mang: Girl with red hat via Unsplash
Bild Annabell Dittmar: Privat
Bild Günter Brunn: Girl with red hat via Unsplash
Bild Kathrin Boehm: Privat
Bild Johannes Veldtrup: Privat
Bild Universität: Dom Fou via Unsplash
Illustrationen Lehrer*innen: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Politik weltweit: David Everett Strickler via Unsplash
Bild Regenwald: Isaac Quesada via Unsplash
Illustrationen Blätter und Feuer: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Illustration CO₂: Karlotta Peters, Eigenarbeit
Illustration Frauen: Domestika.org
Illustration Partnerschaftsgewalt: Jannik Buck, Eigenarbeit
Illustrationen Weiblichkeitssymbol: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Plakat: Viviana Rische via Unsplash
Bild Plakat 2: Jason Leung via Unsplash
Bild Marsrover: BR.de
Bild Mond: Pngimg.com
Bild Mars: Commons.wikimedia.org
Bild Erde: Pngimg.com
Bild Mars 2: BR.de
Bild Raketen: bbc.com
Bild Plastik im Meer: Nariman Mesharrafa via Unsplash
Illustration Tortendiagramm: Nicole Steinke, Eigenarbeit
Illustrationen Welle und Tropfen: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Robbe: Daniele Colucci via Unsplash
Illustration Laufende Frau:
Illustration Balkendiagramm: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Kulturelles: Flow Clark via Unsplash
Illustration Natural hair movement: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bilder Pflegeprodukte und Kamm: Refinery29
Bild Pencil Test: blogs.stlawu.edu

Bild Cornrows 1: Suad Kamardeen via Unsplash
Bild Cornrows 2: Pinterest
Bild Coily hair: Miguel Bruna via Unsplash
Bilder Tempah Hills Project: Tampahhills.com
Bild Small Businesses: Tim Mossholder via Unsplash
Illustration Small Businesses: Theresa Beet, Eigenarbeit
Bild Tor: Thomas Serer via Unsplash
Bild Stadion: Thomas Serer via Unsplash
Bild Flagge: Maheshkumar Painam via Unsplash
Bild Stadion 2: Sudan Ouyang via Unsplash
Bild Karate: Thao Le Hoang via Unsplash
Bild Paralympics: Arisa Chattasa via Unsplash
Bild Olympische Ringe: Commons.wikimedia.org
Bild Dies & Das: Becca Tapert via Unsplash
Illustrationen Tiere: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Illustration Popcorn: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Illustration The Imitation Game: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild John Keating: denofgeek.com
Bild Buch: picsart.com
Bild Schreibfeder: pinclipart.com
Bild Tasse: shoplook.io
Illustration Dead Poets Society: Alvin Manuel
Bild Killing Eve: harpersbazaar.com
Bild Emmy Award: kisspng.com
Bild Phoebe Waller-Bridge: James Wright, So It Goes Magazin
Illustration Baby Yoda: Jannik Buck, Eigenarbeit
Bild The Mandalorian: IMDB.com
Bild Der Marsianer: Vanderbilt.edu
Bild Sherlock: Wall.alphacoders.com
Illustrationen Coronaneologismen: Karlotta Peters, Eigenarbeit
Illustration Frau mit Laptop: Creativeladyclollective.com
Bild Wiese: Michelle Henderson via Unsplash

LITERATURQUELLEN:

DIE RODUNG DES REGENWALDES

<https://www.faszination-regenwald.de/info-center/allgemeines/vorkommen/>
<https://www.abenteuer-regenwald.de/regenwald-retten/alltagstipps>
<https://www.abenteuer-regenwald.de/wissen/folgen>
<https://www.regenwald-schuetzen.org/regenwald-wissen/regenwald-zerstoerung>
<https://www.sueddeutsche.de/wissen/regenwald-abholzung-europa-1.5264029>
Letzter Zugriff: 14.04.2021

GEWALT GEGEN FRAUEN

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/haeusliche-gewalt-80642>
<https://www.youtube.com/watch?v=e9tXJ4GMw34>
<https://taz.de/Femizide-in-Deutschland/!5728408/>
<https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/so-begrundet-das-gericht-seine-umstrittene-entscheidung-li.2311>
<https://www.tum.de/die-tum/aktuelles/covid-19/artikel/article/36053/>
<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/femizide-deutschland-gewalt-gegen-frauen-100.html>
https://www.zeit.de/2019/51/frauenmorde-gewalt-partnerschaft-bundeskriminalamt?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2F
<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/tuerkei-istanbul-konvention-lgbtqi-101.html>
<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-gewalt-gegen-frauen-100.html>
<https://www.djb.de/presse/stellungnahmen/detail/st19-24>
<https://www.rnd.de/familie/maske-19-bei-hauslicher-gewalt-codewort-in-apotheken-arztpraxen-und-kliniken-DMH3T3X3FTH5LOPED5GQMECVDI.html>
<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/corona-frauen-gewalt-100.html>
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/gemeinsam-gegen-gewalt-an-frauen-1522716>
<https://www.cm10.bmfsfj.de/resource/blob/163130/eab189977591b1e2d10a3141e06ec6b6/bka-kriminalstatistische-auswertung-partnerschaftsgewalt-2019-data.pdf>
Letzter Zugriff: 12.04.2021

ASIAN HATE CRIMES

<https://www.prestigeonline.com/hk/people-events/people/here-is-what-you-need-to-know-about-asian-hate/>
<https://www.bbc.com/news/world-us-canada-56218684>
<https://www.dasding.de/update/stop-asian-hate-100.html>
<https://www.amnesty.de/kampagne-gegen-rassismus-deutschland>
Letzter Zugriff: 18.04.2021

RAUMFAHRTMISSIONEN & MARSROVER

<https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/zukunftsreport/space-timeline-die-meilensteine-der-zukunft/>
<https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/raumfahrt/japanischer-milliardaer-will-2023-der-erste-mond-tourist-werden/>
https://www.rheinpfalz.de/panorama_artikel,-yusaku-maezawa-japanischer-milliard%C3%A4r-bietet-acht-freie-pl%C3%A4tze-f%C3%BCr-eine-mondumrundung-an-_arid,5175312.html
<https://www.weltderphysik.de/gebiet/universum/news/2020/fluessiges-salzwasser-auf-dem-mars/>
<https://www.mdr.de/wissen/faszination-technik/wie-das-mars-wasser-verschwindet-100.html>
<https://www.fr.de/wissen/mars-roter-planet-mars-rover-curiosity-perseverance-leben-wasser-forschung-13802402.html>
https://de.wikipedia.org/wiki/Mars_Science_Laboratory#Landung_August_2012
https://de.wikipedia.org/wiki/Mars_2020
https://www.dlr.de/content/de/artikel/news/2020/03/20200929_die-topographie-des-kraters-jezero.html
<https://www.watson.ch/wissen/raumfahrt/499876084-das-sind-die-wichtigsten-instrumente-des-mars-rovers-perseverance>
<https://www.heise.de/news/Mars-Rover-Perseverance-SuperCam-schiesst-Laser-und-nimmt-Geraeusche-auf-5078488.html>
<https://www.dlr.de/content/de/bilder/2020/03/erstmal-bodenproben-vom-mars-fuer-die-labore-auf-der-erde.html>
<https://www.br.de/wissen/perseverance-ingenuity-mars-rover-hubschrauber-nasa-100.html>
<https://www.nasa.gov/feature/jpl/nasas-ingenuity-mars-helicopter-recharges-its-batteries-in-flight>
Letzter Zugriff: 15.04.2021

MIKROPLASTIK: DAS „KLEINE“ ÜBEL:

<https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/fraunhofer-identifiziert-quellen-von-mikroplastik-983/ja>
<https://www.wwf-jugend.de/blogs/5950/5950/plastik-geschichte-des-kunststoffes>
https://praxistipps.focus.de/erfindung-von-plastik-geschichte-und-grundlagen-des-kunststoffs_108403
<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/wwf-klaert-ueber-mikroplastik-im-menschlichen-koerper-auf-16233178.html>
<https://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/plastik/mikroplastik/>
<https://cosphatec.com/stories/mikroplastik-in-kosmetik/>
oder https://cosphatec.com/wp-content/uploads/2020/09/Mikroplastik_Ozean_DE.jpg
Letzter Zugriff: 16.04.2021

TEMPAH HILLS PROJECT

<https://www.youtube.com/watch?v=-wtzToKJLeQ>
<https://tampahhills.com/>
<https://tampahhills.com/invest-buy-villas-lombok/>
<https://tampahhills.com/sustainability/>
Letzter Zugriff: 12.04.2021

SPORTEVENTS 2021

<https://www.wettbasis.com/events>
<https://www.news.de/sport/855890629/sporttermine-2021-australian-open-tennis-darts-wintersport-sport-events-aktuell-trotz-corona-fussball-em-formel-1-tour-de-france/1/>
<https://de.uefa.com/under21/news/0267-11ed3bb94ea5-0f55ca604022-1000--u21-euro-viertelfinalisten-im-profil/>
https://www.dfb.de/u-21-maenner/turniere/europameisterschaften/?no_cache=1
<https://www.fussball-wm.pro/wp-content/uploads/sites/1/2021/04/fussball-em-2021-spielplan.pdf>
<https://www.tennis-wetten.eu/grand-slam/>
<https://ausopen.com/results#!All?dayId=23481>
<https://www.sport1.de/tennis/grand-slams/australian-open-spielplan#matchDay/10/seasonId/sr%3Aseason%3A75673>
https://www.eurosport.de/tennis/australian-open/2021/djokovic-nadal-zverev-serena-williams-kerber-thiem-ergebnisse-turnierplan-melbourne_sto8101273/story.shtml
<https://www.rolandgarros.com/en-us/article/new-dates-tournament-2021-postponed-by-one-week>
<https://www.sport.de/tennis/co1019/ergebnisse/>
<https://www.sport.de/tennis/co907/ergebnisse/>
<https://www.wimbledon.com> <https://www.tennis-wetten.eu/grand-slam/wimbledon/> https://www.usopen.org/en_US/tickets/ticket_plans.html
https://www.usopen.org/en_US/scores/index.html?promo=subnav
<https://tokio.sportschau.de/tokio2020/nachrichten/Olympische-Spiele-2021-in-Tokio-Die-wichtigsten-Daten-und-Fakten,fakten116.html>
<https://www.augsburger-allgemeine.de/sport/Olympia-2021-Zeitplan-Termine-Datum-Zeitverschiebung-alle-Infos-id54586851.html>
<https://tokio.sportschau.de/tokio2020/paralympics/nachrichten/Paralympics-in-Tokio-Die-wichtigsten-Daten-und-Fakten,fakten118.html>
<https://www.augsburger-allgemeine.de/sport/Paralympics-2021-Zeitplan-Wettkampfe-und-Termine-id59328766.html>
<https://drs.org/2020/03/30/neue-termine-fuer-olympia-und-paralympics-2021-in-tokio-stehen-fest/>
Letzter Zugriff: 12.04.2021

GENDER-PAY-GAP

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Qualitaet-Arbeit/Dimension-1/gender-pay-gap.html>
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/03/PD21_106_621.html
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/FAQ/gender-pay-gap.html>
<https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/GenderPay-Gap.html>
https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Geschlecht/Gleichbehandlung_der_Geschlechter_im_Arbeitsleben_neu/FAQ/faq_node.html
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/12/PD20_484_621.html
<https://blog.direkt-gruppe.de/tag-der-gerechtigkeit/>
https://www.diw.de/de/diw_01.c.529901.de/equal_pay_day.html
https://www.zeit.de/wirtschaft/2019-03/gehaltsunterschiede-gender-pay-gap-gleichberechtigung-diskriminierung-arbeitsplatz?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.de
<https://link.springer.com/article/10.1007/s11577-015-0304-y>
<https://www.equalpayday.de/startseite/>
Letzter Zugriff: 13.04.2021

NATURAL HAIR MOVEMENT

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Qualitaet-Arbeit/Dimension-1/gender->

<https://www.refinery29.com/en-us/natural-hair-industry-history-evolution>

[https://www.costercontent.co.uk/blog/writers-corner-natural-hair-movement s.o](https://www.costercontent.co.uk/blog/writers-corner-natural-hair-movement-s.o)

<https://www.instagram.com/p/CLwrqjzMjNb/?igshid=1cfrev9qruiiy>

<https://taz.de/Grossbritannien-beschliesst-Turing-Law/!5350437/>

Letzter Zugriff: 27.03.2021

CORONANEOLOGISMEN

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-krise-woerter-100.html>

<https://www.ndr.de/kultur/Sprachforscher-sammeln-rund-1000-neue-Woerter-rund-um-Corona,sprache188.html>

<https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp#>

Letzter Zugriff: 12.04.2021

IMPRESSUM

Lorem Ipsum

Schüler*innenzeitung KGS Leeste

23. April 2021

schuelerzeitung@kgs-leeste.eu

AG-LEITUNG:

Lena Malzahn

LAYOUT:

Hannah Thiel

TEXTE:

Hannah Thiel

Jannik Buck

Justin Eichler

Karlotta Peters

Lena Malzahn

Leo Stoll

Nicole Steinke

Theresa Beet

Urte Kläning